

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

• Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 36.

Dienstag den 5. Februar.

1861.

Erinnerung an Abführung der Grundsteuern.

Am 1. Februar d. J. ist der erste Termin der Grundsteuern fällig, welcher nach der zu dem Gesetze vom 11. December 1860 erlassenen Ausführungs-Verordnung vom 12. desselben Monats mit **Drei Pfennigen** von jeder Steuer-Einheit

zu entrichten ist.

Die betreffenden hiesigen Steuerpflichtigen werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge von diesem Tage an und **spätestens binnen 14 Tagen** nach demselben bei der Stadt-Steuer-Einnahme alhier pünctlich zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß; sofort executivische Zwangsmittel gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig, am 1. Februar 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Bekanntmachung.

Das an der Frankfurter Straße neben dem ehemals Schwägrichenschen, jetzt Linnemannschen Grundstücke, und zwar am künftigen Eingange der Leibnizstraße (der neuen, von der Frankfurter Straße nach dem Linnemannschen Anbau führenden Straße) an der rechten Seite derselben stehende Häuschen soll zum Abbruche versteigert werden. Wir haben hierzu

Freitag den 8. Februar 1861

anberaumt. Erstehungslustige haben sich an diesem Tage **Vormittags 11 Uhr** in der Rathsstube einzufinden, ihre Gebote zu thun und sich sodann der Eröffnung weiteren Beschlusses zu gewärtigen.

Leipzig, den 2. Februar 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Schleifner.

Bekanntmachung.

Bierzehn an der Waldstraße liegende und zu diesem Behufe eingetheilte Parzellen sollen als Bauplätze an den Meistbietenden versteigert werden. Es ist dazu

den 7. Februar 1861

von uns anberaumt worden. Kauflustige haben sich daher an diesem Tage **Vormittags um 9 Uhr** bei der Rathsstube einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und sich weiterer Weisung zu gewärtigen.

Die Verkaufsbedingungen nebst dem angefertigten Plane liegen vom 21. Januar d. J. auf dem Bauamte zur Ansicht bereit. Ebendasselbst können lithographirte Exemplare des Planes in Empfang genommen werden.

Die zur Versteigerung kommenden Parzellen selbst werden in den letzten Tagen vor dem Termine abgesteckt sein.

Leipzig den 7. Januar 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Schleifner.

Öffentliche Sitzung der Leipziger polytechnischen Gesellschaft

am 14. December 1860.

(Genehmigtes Protokoll.)

Nach Eröffnung der Sitzung durch den Director Dr. Hirzel und nach Verlesung und Genehmigung des Protokolls der vorigen Sitzung ergriff Dr. Hirzel das Wort zur Mittheilung des folgenden Beschlusses, den das Directorium einstimmig gefaßt habe.

In Anbetracht der geringen Zeit, welche in den öffentlichen Sitzungen für die Erledigung der Gesellschaftsangelegenheiten bleibt, wird das Directorium von nun an in jedem Monat an einem Freitage, auf welchen keine öffentliche Sitzung fällt, eine Sitzung nur für Mitglieder im Saale der ersten Bürgerschule anberaumen und zu derselben an dem betreffenden Tage durch das Tageblatt einladen. In diesen nicht öffentlichen Sitzungen werden:

- 1) alle Beschlüsse des Directoriums mitgetheilt und die Wünsche und Vorschläge der Mitglieder entgegengenommen und später, wenn es wünschenswerth erscheinen sollte, selbst zur Besprechung gebracht;
- 2) alle Wahlangelegenheiten der Gesellschaft erledigt;
- 3) über eingegangene Schriften und Geschenke Bericht erstattet;
- 4) über den Cassenbestand, die Sammlungen, den Journalzirkel berichtet;
- 5) zur Begutachtung vorgelegte Fabrikate und dergl. geprüft

oder, wenn dies nicht möglich ist, die von einem gewählten Ausschusse abgegebenen Gutachten verlesen und besprochen;

6) wichtige Werke und Schriften vorgelegt und über den Inhalt derselben referirt;

7) die Bibliothek und Modellsammlung zur Benutzung und Besichtigung geöffnet;

8) in den Fragelasten gelegte Fragen, welche nicht für die öffentliche Sitzung passen, beantwortet.

Das Directorium ist überzeugt, daß diese Sitzungen wesentlich dazu beitragen werden, das erfreuliche Interesse, welches eine große Zahl der Mitglieder für die Gesellschaft hegen, noch mehr zu erhöhen und dauerhaft zu befestigen, und glaubt einem Wunsche vieler Mitglieder entgegen zu kommen, wenn es denselben mehr Gelegenheit giebt zum Austausch der Meinungen über, die Gesellschaft besonders betreffende Einrichtungen und Zustände.

Der Director ladet die Mitglieder schon jetzt ein zu recht zahlreicher Theilnahme an diesen Sitzungen, die der kräftigen Fortentwicklung der Gesellschaft gewiß sehr förderlich sein werden und macht darauf aufmerksam, daß die neuen Mitglieder wie bisher in den öffentlichen Sitzungen namhaft gemacht und daß sowohl in den öffentlichen wie in den nichtöffentlichen Sitzungen die Vorschläge zur Aufnahme neuer Mitglieder entgegengenommen und mitgetheilt werden.

Bei Eröffnung des Fragelastes fanden sich folgende Fragen vor:

- 1) „Wo kauft man in Leipzig unter den vielen bestehenden Handlungen, welche Stearinkerzen führen, solche, die ein gutes Licht geben und nicht so laufen, wie Einsender dieses bei aus verschiedenen Geschäften entnommenen Lichtern erfahren hat?“

Dr. Hirzel giebt dem Fragesteller den Rath, sich aus allen Handlungen, welche Stearinlichter führen, Proben derselben zu kaufen und von denselben diejenigen zu wählen, welche am besten brennen und leuchten.

- 2) „Welches Buch giebt die beste Anleitung zur Selbstbereitung der Brantweine und Liqueure?“

Dr. Hirzel empfiehlt die Destillirkunst von A. L. Moebes (Berlin, Verlag von E. H. Schröder, 1857. 1 1/2 Thlr.)

- 3) „Ist irgend etwas bekannt über die Darstellung der Gose? Wie mischt man Erde, um die Farben von Topfblumen zu verändern?“

- 4) „Giebt es in Sachsen eine polizeiliche Vorschrift, die Größe der Backsteine betreffend, und welche ist diese?“

Herr Architekt Mothes beantwortet diese Frage dahin, daß die gesetzlich vorgeschriebene Größe der Backsteine 12" Länge, 6" Breite und 3" Dicke sei. Die Dachziegel dürften nicht über 1/2" stark und müßten überall gleich dick sein.

- 5) Hiermit die ergebene Anfrage an das Directorium: „Laut Zeitungsnachrichten ist die Erlaubniß zu einem gewerblichen Bildungsvereine längst gegeben; die Gesellschaft weiß aber kein Wort davon. Bitte um Auskunft.“

Dr. Hirzel beantwortet diese Frage dahin, daß dem Directorium zur Zeit noch keine bestimmte Resolution hierüber zugegangen sei und versichert, daß das Directorium Alles gethan habe, um jenen Verein ins Leben zu rufen. — Der anwesende Herr Kreisdirector von Burgsdorff erklärte, daß die Begründung des gewerblichen Bildungsvereins keineswegs beanstandet werde; es sei auch bereits ungefähr im März dieses Jahres eine hierauf bezügliche Verordnung an die Polizei als der zuständigen Behörde ergangen und dem Directorium mitgeteilt worden, nach welcher der Constituirung des Vereins durchaus kein Bedenken entgegenstände. Da jedoch dieser Verein eine besondere Abtheilung der polytechnischen Gesellschaft bilden solle, so handele es sich um einen Zusatz zu den Statuten dieser Gesellschaft und nur dadurch sei eine Verzögerung der Angelegenheit herbeigeführt worden. Das Gutachten der Kreisdirection über die eingereichten Statuten sei bereits vor längerer Zeit an das Ministerium ergangen und es stehe zu erwarten, daß die Bestätigung der Statuten baldigst erfolgen werde. Die Genehmigung zur Begründung sei aber, wie er mit Bestimmtheit versichern könne, bereits erteilt worden. Herr Ries erwiedert hierauf, daß die polytechnische Gesellschaft die vom Herrn Kreisdirector erwähnte Verordnung vom März nicht als eine Genehmigung betrachten konnte, sondern auf die Genehmigung und Bestätigung der eingereichten Statuten gewartet habe und daher nicht vorgegangen sei; worauf Herr Kreisdirector v. Burgsdorff nochmals erklärt, daß durch jene Verordnung die Genehmigung und sogar die Billigung der beabsichtigten Gründung eines gewerblichen Bildungsvereins ausgesprochen worden sei.

Hierauf hielt Herr Techniker Th. Schwarze einen Vortrag über die mechanische Wärmetheorie und ihre praktische Bedeutung; er machte zuerst darauf aufmerksam, daß durch mechanische Kraftäußerungen, wie durch Reibung, Druck oder Stoß, Wärme erzeugt wird.

Schon Humphry Davy machte darauf aufmerksam, daß man durch Aneinanderreiben zwei Eisstücke zum Schmelzen bringen kann, und in neuester Zeit ist nachgewiesen worden, daß man dasselbe auch durch starken Druck des Eises in einer hydraulischen Presse erreicht. Da in beiden Fällen der Zufluß äußerer Wärme sorgfältig vermieden war, so konnte die zum Schmelzen des Eises erforderliche Wärme nur durch die auf das Eis ausgeübte Kraftäußerung hervorgebracht worden sein. Es wird aber nicht nur Wärme durch mechanische Kraftäußerung hervorgebracht, es kann auch das Umgekehrte stattfinden, es kann auch durch Wärme mechanische Kraftäußerung erzeugt werden. Ist doch gerade Wärme die Hauptquelle der Arbeitskraft für die Industrie der Neuzeit. Durch Watt's geniale Erfindung der Dampfmaschine wurde es möglich, die Wärme in größtem Maße für die Industrie nutzbar zu machen. Der Redner bezeichnet aber die Wahl des Wasserdampfes als Wärmeträger insofern als unzuverlässig, als zur Erzeugung desselben große Quantitäten Wärme verbraucht werden, welche vollkommen verschluckt oder gebunden werden, und daher für die Wirkung nach außen vollständig verloren gehen. Diese Wärme wird nur dazu verbraucht, die Anziehung der Wassertheilchen zu einander zu überwinden und dieselben auf das 1700fache ihrer ursprünglichen Entfernung auseinander zu drängen; denn Dampf von einer Atmosphärischen Spannung nimmt bekanntlich einen 1700 mal so großen Raum ein, als das Wasser, aus welchem er sich bildete. Seitdem man den Wasserdampf als Wärmeconsumenten, und da ja seine Wärme in Kraft umgewandelt werden kann, als Kraftconsumenten erkannt hat, ist man ernstlich darauf bedacht gewesen, ihn durch andere Wärmeträger zu ersetzen. Man benutzte zu diesem Zwecke bereits Schwefeläther und atmosphärische Luft, und obgleich besonders

durch Anwendung der letzteren schon sehr günstige Resultate erzielt worden sind, so sind doch noch viele Schwierigkeiten zu überwinden, ehe die atmosphärische Luft in der Ausdehnung, wie der Wasserdampf, zum Betriebe von Maschinen benutzt werden kann. Die Erfahrung, daß durch mechanische Kraftäußerungen Wärme und wiederum durch Wärme mechanische Kraftäußerungen erzeugt werden können, ist eine schon vor langer Zeit gemachte; jedoch versuchte zuerst 1824 der Franzose Carnot daraus Folgerungen herzuleiten, welche zur Erklärung der Vorgänge dienen sollten, die bei der Wirkung des Wasserdampfes in den Dampfmaschinen eintreten. Die Ehre aber, Begründer der mechanischen Wärmetheorie zu sein, gebührt dem deutschen Physiker und Mechaniker Mayer Hellbronn in Paris, dem genialen Erfinder eines sinnreich erdachten Dampfmaschinensystems. In einer 1842 erschienenen Schrift spricht derselbe zuerst für die neue Theorie als Hauptbass dienenden Satz aus: „Wenn durch Wärme mechanische Kraftäußerungen erzeugt werden, so verschwindet eine Wärmemenge, welche der erzeugten mechanischen Kraftäußerung genau proportional ist.“ Dieser Satz gilt auch umgekehrt und lautet dann: „Wenn durch mechanische Kraftäußerung Wärme erzeugt wird, so ist die erzeugte Wärmemenge genau der aufgewendeten mechanischen Kraftäußerung proportional.“

Als Maß für Wärmemengen benutzt man diejenige Wärmemenge, welche nöthig ist, die Temperatur eines Kilogrammes Wasser um 1° Cels. zu erhöhen, und nennt diese Wärmemenge eine Wärmeeinheit oder Calorie. Als Maß für Kraftleistungen benutzt man diejenige Kraftleistung, durch welche ein Kilogramm in der Secunde auf 1 Meter Höhe gehoben werden kann. Man nennt eine solche Kraftleistung die Einheit der mechanischen Arbeit oder das Kilogramm meter.

Mayer versuchte die Größe der mechanischen Arbeit zu bestimmen, welche durch 1 Calorie Wärmemenge erzeugt werden kann und nannte dieselbe das mechanische Aequivalent der Wärme; er bestimmte durch Versuche die Größe desselben auf 400 Kilogramm meter, d. h. durch eine Wärmemenge, durch welche die Temperatur eines Kilogramms Wasser um 1° Cels. erhöht wird, kann eine mechanische Arbeit erzeugt werden, durch welche in 1 Secunde ein Gewicht von 400 Kilogramm auf einen Meter Höhe gehoben oder umgekehrt auch ein Gewicht von 1 Kilogramm in der Secunde auf eine Höhe von 400 Meter gehoben werden kann. Nach Mayer versuchten auch andere Physiker das mechanische Aequivalent der Wärme auf experimentellem Wege zu bestimmen; besonders bekannt sind die dahin zielenden Versuche des Franzosen Joule. Derselbe comprimirt zuerst ein Gas und berechnete aus der Temperaturerhöhung desselben und der zur Compression nöthigen Arbeit die gefuchte Größe. Ferner erzeugte er durch Reibung zweier in Wasser eingetauchter Metallplatten, die gegen einander gepreßt wurden, eine Temperaturerhöhung des Wassers; und drittens benutzte er das Modell eines Wasserrades, welches von einem theilweise mit Wasser gefüllten Behälter umschlossen war. Die Schaufeln desselben tauchten in das Wasser, und wenn es schnell gedreht wurde, so bemerkte er eine Temperaturerhöhung des Wassers. In beiden Fällen ließ sich aus der vom Wasser aufgenommenen Wärmemenge und der aufgewendeten mechanischen Arbeit das mechanische Aequivalent der Wärme berechnen.

Nach Joule experimentirte der Ingenieur Hirn in Mühlhausen zu demselben Zwecke mit einer Dampfmaschine, und seine Versuche sind besonders noch deshalb von großem Interesse, weil er im Vergleich mit Joule den umgekehrten Weg einschlug. Während Joule durch mechanische Arbeit Wärme erzeugte, so verwendete Hirn die Wärme zur Erzeugung mechanischer Arbeit. Es muß als ein Beweis der Richtigkeit der neuen Theorie gelten, daß trotz des verschiedenen Verfahrens Hirn zu denselben Resultaten wie Joule und auch Mayer kam. Das Mittel aller angestellten Versuche ist auf 400 Kilogramm für das Aequivalent der Wärme angenommen. Hirn benutzte bei seinen Versuchen eine Dampfmaschine mit Condensation, denn nur mit Hilfe der Condensation war es möglich, den entweichenden Wasserdampf, welcher im Cylinder der Maschine seine Arbeit verrichtet hatte, zur Rechenschaft zu ziehen, um zu erfahren, ob und wieviel er Wärme von der Gesamtwärmemenge, die er aus dem Kessel mit sich fortführte, bei seiner Arbeit in der Maschine verloren habe. Er fand nun, daß wirklich eine gewisse Wärmemenge verloren gegangen war, und daß dieselbe nach Abzug aller anderen Wärmeverluste der von der Maschine verrichteten mechanischen Arbeit genau proportional sei.

(Fortsetzung folgt.)

Stadttheater.

Die alte und doch ewig jung bleibende Oper Mehul's, „Jacob und seine Söhne“, die am 2. Februar wieder in Scene ging, ward, abgerechnet die in einigen Nebenpartien vorgekommenen Schwächen, in allen Hauptsachen so befriedigend zur Darstellung gebracht, daß man sich ungestört dem Genuße dieser

reinen
Musik
Male
die vor
führun
zeigte
niß der
bereits
durften
reiter
dispon
sehr h
mit de
brave
min,
als M
Chöre
zu sin
Berf,
spiel?)
am 3.
der B
streben
zum e
dieser
komme
Male
um so
concen
so mel
fanden
bemer
ohne
von d
das
tention
Bered
mente
nisch
der g
übern
Legter
lichem
wäre
gewes
rige
Lück
den b

K. Sch.
Staatspapier

K. B.
renter
Leipz
Städt
Panc

Sächs.
laustet

Schu
zu

K. P.
Or.-C
Kgl.
do.

K. B.
do
do
do

reinen, zum Gemüth sprechenden und zur Andacht stimmenden Musik hingeben konnte. Herr Young, den wir zum ersten Male in der Partie des Joseph sahen, ist vollste Anerkennung für die vortreffliche Wiedergabe der Rolle zu gewähren. Die Durchführung des musikalischen Theiles der Partie, wie auch das Spiel, zeigte nicht minder warme Empfindung als ein tüchtiges Verständnis der schönen Aufgabe. — Herr Bertrams Simeon, den wir bereits bei früherer Gelegenheit als eine gute Leistung bezeichnen durften, hat seitdem noch entschieden gewonnen. — Herr Wallenreiter (Jacob) war bei dieser Vorstellung stimmlich nicht günstig disponirt, so daß ihm die Durchführung der für einen Bassisten sehr hoch liegenden Partie diesmal nicht leicht wurde und er daher mit derselben weniger nachhaltig wirken konnte als früher. Recht brave Leistungen waren die des Fräulein Nachtigal als Benjamin, des Herrn Bernard als Naphtali und des Herrn Gitt als Ruben. Nicht unerwähnt darf bleiben, daß die herrlichen Chöre der Oper — namentlich die im zweiten Act hinter der Scene zu singenden — zu sehr befriedigender Ausführung kamen.

Shakespeare's „Kaufmann von Venedig“, das Werk, über dessen Wesen und Charakter (ob Schauspiel, ob Lustspiel?) die Gelehrten noch nicht vollständig einig sind, erschien am 3. Februar in vielfach neuer und veränderter Besetzung auf der Bühne. Der reich begabte und mit Ernst und Festigkeit strebende Charakteristiker unseres Theaters, Herr Kühns, gab zum ersten Male den Shylok. Erwägt man, daß die Darstellung dieser Rolle das eingehendste Studium erfordert, daß wirkliche Vollkommenheit in derselben selbst bei größtem Talent nicht mit einem Male erreicht werden kann, so gebührt der Leistung des Herrn Kühns um so größere Achtung. Dieser Shylok ist bereits eine gut angelegte, concentrirte, sich fortwährend steigende Kunstleistung, die uns um so mehr befriedigte, als wir sie frei von den allzugroßen Färbungen fanden, welche in anderen großen Rollen des Darstellers zuweilen zu bemerken waren. Erwähnt sei noch, daß Herr Kühns den Shylok ohne allen Anflug jüdischen Jargons gab, überhaupt den Charakter von der ernstesten Seite aufgefaßt hatte. Unserer Ansicht nach hat das — ohne daß wir damit den hierin oft abweichenden Intentionen anderer Darsteller zu nahe treten wollen — seine große Berechtigung. — Als sehr verdienstliche und viele glänzende Momente darbietende Leistungen sind namentlich auch Herrn Hannisch's Bassanio, Herrn Stürmer's Antonio (welche Rolle der geschätzte Darsteller bereits früher gegeben und jetzt wieder übernommen hat) und Herrn E. Kühns Graziano zu nennen. Letzterer gab seine schöne Rolle mit Gewandtheit und recht glücklichem Humor; ein weniger starkes Herausgehen mit dem Organ wäre jedoch im Interesse der hübschen Leistung selbst zu wünschen gewesen. — Einen sehr guten Vertreter fand diesmal die prächtige Rolle des Lanzlot in Herrn von Fielitz, wie auch Herr Lück als alter Gobbo wesentlich zum Gelingen der Scene zwischen den beiden urkomischen Shakespeare'schen Figuren beitrug.

Von den Frauenrollen des Stückes war nur die Rolle der

Jessika neu besetzt. Fräulein Heller brachte dieselbe gut zur Geltung, und jedenfalls wäre ihr das noch besser gelungen, wenn ihr in der von unnachahmlich zarter und duftiger Poesie durchdrungenen Scene im fünften Act der Lorenzo in entsprechender Vertretung zur Seite gestanden hätte. — Frau Wohlstadt's Porzia und Frau Bachmann's Nerissa sind hinreichend bekannt. Wir bemerken nur, daß beide Darstellerinnen auch diesmal ganz besonders Schönes gaben. F. Gleich.

Verschiedenes.

Einer officiellen Nachweisung der Austria (einem Organ des österreichischen Finanzministeriums) entnehmen wir: daß im Verwaltungsjahre 1860 für in- und ausländische Tabakfabrikate eine Einnahme von 52,676,961 Fl. (mithin 4 1/2 Millionen mehr als im Vorjahre) erzielt wurde. Es wurden nämlich aus eignen Fabriken 823,358,572 Stück, vom Auslande 14,511,810 Stück Cigarren, ferner 53,640 W. Str. Schnupftabak und 526,259 Str. Rauchtobak umgesetzt.

Von den verkauften 823 Mill. Cigarren eigener Fabrik waren: 306,000,000 sogen. gemischte Ausländer, 181,000,000 sogen. ordin. Inländer, 148,000,000 sogen. St. Virginias, 76,000,000 St. Cuba und Portorico, 58,000,000 St. Cuba, und 36,000,000 Havanna;

von den 14 1/2 Millionen ausländischen Cigarren waren: 7,000,000 Commune, 4,000,000 Londres, 1,000,000 Regalia, 2,000,000 Diverse.

Von dem Verkauf der ausländischen Cigarren entfällt mehr als die Hälfte, 8,000,000 Stück auf Wien.

Aus dem Auslande wurden 6500 Str. roher Tabak, so wie 3000 Str. Tabakfabrikate für das Aera und 513 Str. Tabakfabrikate für Private eingeführt.

Für Letztere wurden 156,407 Fl. Lizenzgebühren eingenommen. Ausgeführt wurden 16,337 Str. roher Tabak und 90 Str. Tabakfabrikate.

Wie französische Blätter melden, ist die neue Erfindung, die vollständige Handschrift durch präparirtes Papier telegraphisch zu übertragen, bereits auf der Linie zwischen Paris und Amiens eingeführt. Wahrscheinlich nur versuchsweise. Die Gebühren würden durch diese neue Methode, welche ein weit rascheres Telegraphiren gestattet, bedeutend ermäßigt.

Die Rathhausuhr

ging Montag den 4. Februar um 8 Uhr Morgens 26 Secunden vor.

Leipziger Börsen-Course am 4. Februar 1861.
Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.		Angeb.	Ges.	Eisenb.-Prior.-Obligat.		Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Actionen		Angeb.	Ges.
excl. Zinsen.				excl. Zinsen.				excl. Zinsen.			
K. Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	9 1/2	Alb.-Bahn-Pr. L. Km. pr. 100	5	101	101	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	pr. 100	58 3/4	
	- - kleinere	3		do. II. - do.	5	100 1/4	100 1/4	Anhalt-Dessauer Bank à 100	pr. 100		
	- 1855 v. 100	3	87 3/4	do. III. - do.	5	99 1/4	99 1/4	pr. 100		15 1/4	
	- 1847 v. 500	4	101 1/2	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	96 1/4	96 1/4	Berliner Disconto Comm.-Anst.			
	- 1852, 1855 v. 500	4	101 1/2	do. do. do.	4 1/2	100 1/2	100 1/2	Brunschweiger Bank à 100	pr. 100		
	- 1855 u. 1859 - 100	4	101 1/2	Leips.-Dresd. K.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	108 3/4	108 3/4	do. do. do.			
	Actien d. ehem. S.-Schles.			do. Anleihe v. 1854 do.	4	100 3/4	100 3/4	Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L.			
	Eisenb.-Co. à 100	4	102 1/4	Magd.-Leips. K.-B.-Pr. Act. do.	4	98 1/2	98 1/2	Gob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	pr. 100		
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	93 3/4	do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	102 1/2	102 1/2	pr. 100			
	rentenbriefe kleinere	3 1/2		Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3			Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.			
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	4	101 3/4	Thür. K.-Pr.-Obligat. I. Km.	4 1/2	101 1/2	101 1/2	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	pr. 100			
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	90 1/4	do. II. - do.	5	104 3/4	104 3/4	do. do. do.				
Pfandbriefe - 100 u. 25	3 1/2		do. III. - do.	4 1/2	100 1/4	100 1/4	Geraer Bank à 200 pr. 100				
do. - 500	3 1/2	96 1/4	do. IV. - do.	4 1/2	98 1/2	98 1/2	Gothaer do. do. do.				
do. - 100 u. 25	3 1/2		Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	99 3/4	99 3/4	Hamburger Norddeutsche Bank				
do. - 500	4	101					à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.				
do. - 100 u. 25	4		Eisenbahn-Actionen					Hamb. Vereins.-B. à 200 Mk.-Bco.			
Sächs. lausitzer Pfandbriefe			excl. Zinsen.					pr. 100 Mk.-Bco.			
v. 100, 50, 20, 10	3		Alberts-Bahn à 100 pr. 100		44	44	Hannov. Bank à 250 pr. 100				
- 1000, 500, 100, 50	3 1/2		Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	do.			Leips. Bank à 250 pr. 100		137		
kündbare 6 M.	3 1/2		Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.				Lübecker Commers.-Bank à 200				
v. 1000, 500, 100	4	101	Berl.-Stett. à 100 u. 200	do.			pr. 100				
- 1000 kündb. 12 M.	4		Chemn.-Würschn. à 100 - do.				Meinng. Credit-Bank à 100				
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst.			Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.				pr. 100				
zu Leipz. Ser. I. v. 500	4		Köln-Mindener . . à 200 - do.				Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.				
do. do. v. 100	4		Leipsig-Dresdener . . à 100 - do.		206 1/4	206 1/4	pr. 100 fl.				
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3	92 5/8	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.	23			Rostock. Bank à 200 pr. 100				
Or.-C.-Sch. kleinere	3		do. - B. à 25 - do.				Schles. Bank-Vereins-Actionen . .				
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2		Magdeburg-Leips. à 100 - do.	182			Schweis. Cred.-Anstalt zu Zürich				
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2		Oberschles. Litt. A. à 100 - do.				à 500 Frcs. pr. 100 Frcs. . .				
do. Anleihe v. 1859	5		- B. à 100 - do.				Thür. Bank à 200 pr. 100				
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5		- C. à 100 - do.				Weimar. do. à 100 pr. 100				
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	49 1/2	Thüringische . . . à 100 - do.	99			Wiener do. pr. Stück				
do. Loose v. 1854 . . do.	4										
do. Loose v. 1860 . . do.	5										

Sorten.		Angeb.	Ge.	Sorten.		Angeb.	Ge.
Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à 1/16 Zolpf. brutto u. 1/32 Zolpf. fein) pr. St.		—	9.3 1/2	Silber pr. Zollpfund fein		29 1/2	Bremen pr. 100 off L'dor k. S.
Augustd'or à 5 off pr. Stück		—	—	Wien. Banknoten in Betr. Währung.		65 7/8	à 5 off 2 M.
Preuss. Frd'or do.	Agio pr. St.	—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 off		99	Breslau pr. 100 off Pr. Ort. 2 M.
And. ausl. Ld'or do.		—	8 7/8	do. à 10 off		—	Frankfurt a. M. pr. 100 fl. k. S.
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.		—	5.13 1/4	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse		99 1/2	in S. W. 2 M.
20 Frankenstücke		—	5.8 3/4			—	Hamburg pr. 300 Mk.-Boo. 2 M.
Holländ. Duc. à 3 off Agio pr. Ot.		4 1/2 off	—	Wechsel.			
Kaisersl. do. do.		4 1/2 off	—	Amsterdam pr. 250 Ot. fl. k. S.		141 3/4	London pr. 1 £ Sterl. } 7 Tage dato
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.		—	—	Angsburg pr. 100 fl. in k. S.		57	Paris pr. 300 Frcs. 3 M.
Passir- do. à 65 As. do.		—	—	52 1/2 fl.-F. 2 M.		—	Wien pr. 150 fl. 1. Betr. Währ. } 3 M.
Conv.-Species und Gulden do.		—	—	Berlin pr. 100 off Pr. Ort. 2 M.		—	
do. 20 Kr. do.		—	—			—	
do. 10 Kr. do.		—	—			—	
Gold pr. Zollpfund fein		—	—			—	

*) Beträgt pr. Stück 5 off 13 off 3 1/2 off . — †) Beträgt pr. Stück 3 off 4 off 1/2 off .

Tageskalender.

Stadttheater. 100. Abonnements-Vorstellung.
 Neu einstudirt:
Hans Heiling.
 Romantische Oper in 3 Acten mit einem Vorspiel von Eduard Devrient. Musik von Marschner.
 Personen des Vorspiels:
 Die Königin der Erdgeister Fräul. Nachtigal.
 Ihr Sohn Herr Bertram.
 Snomen. Erdweibchen. Zwerge.
 Hierauf folgt sogleich:
Ouverture.
 Personen der Oper:
 Hans Heiling Herr Bertram.
 Anna, seine Braut Fräul. von Ehrenberg.
 Gertrud, ihre Mutter Frau Bachmann.
 Conrad, burggräflicher Leidschütz Herr Betnard.
 Stephan, Schmidt des Dorfes Herr Lüd.
 Nielas, Schneider Herr von Fielig.
 Die Königin der Erdgeister Fräul. Nachtigal.
 Snomen. Erdgeister. Zwerge.
 Schützen. Bauern und Bäuerinnen.
 Brautjungfern. Hochzeitsgäste. Musikanten.
 Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.
 Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

**Sechszehntes
 Abonnement-Concert**

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig
 Donnerstag den 7. Februar.
Erster Theil. Ouverture und Chor aus „Macbeth“ von Wilhelm Taubert (zum ersten Male). — Concert (Es dur) für das Pianoforte von L. van Beethoven, vorgetragen von Fräulein Louise Hauffe. — Nachthelle, Männerchor von Franz Schubert.
Zweiter Theil. Sinfonie (C dur) von Franz Schubert.
 Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Haupteingange des Saales zu haben. Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind nur am Concert-Abende an der Casse zu haben.
 Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.
 Das 17. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 14. Februar.
Die Concert-Direction.

Musikalische Soirée,
 gegeben **Mittwoch den 6. dieses Monats**
 im **Saale der Apollo-Loge**

unter gütiger Mitwirkung der Herren Th. Krumbholz und K. Bolland, Violoncellist und Violinist, und einer schätzenswerthen Sängerin.
 Das Programm enthält Beethovens B dur-Trio, ein Duo concertante für Piano und Violine, eine Romanze für Violoncello, verschiedene Gesänge und einige Salon-Piecen für Piano.
 Billets zu 15 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren **Kistner, Klemm** und **Kahnt**, so wie Abends an der Casse zu 20 Ngr. zu haben.
 Anfang der Soirée 7 Uhr Abends.
C. Hause, Pianist aus Boston.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.
 I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.
 A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Eil- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach

2 St. Berwelen das., auch noch bis Bittenberg und Abds. 8 u. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrech., jedoch nicht weiter.)
 Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nachts. 11 Uhr 15 M.
 B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. [Eilzug], Mrgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) u. Abds. 5 u. 50 M. [Eilzug].
 Anf. Vorm. 11 u. 15 M., Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbeförd. von Zülpbau aus), Abds. 5 Uhr 30 M. und Nachts 11 u. 15 M. [Eilzug].
 II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 1 u.
 B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 Uhr 30 M. und Nachts 10 u. [Eilzug] (bis Riesa)
 Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.
 C. Nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 Uhr [Eilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 Uhr 30 M. und Abds. 6 u. 30 M. Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.
 D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 u. [Eilzug].
 Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.
 III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.
 A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Eilzug], Nachm. 12 u. 15 M. u. Abds. 6 u.
 Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M.
 B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen) u. Nachts. 10 u.
 Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.
 IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.
 A. Nach Zeitz u. Cera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. und Abds. 7 u. 5 M.
 Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts. 10 u. 30 M.
 B. Nach Coburg, Sonneberg u. Eichenfeld: Abf. Vorm. 11 u. 5 M. [Eilzug] und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Nachm. 1 u. 21 M. u. Abds. 6 u. 2 M.
 C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. [Eilzug], Nachm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 11 u. 8 M. [Eilzug]. Anf. Mrgs. 4 u. 10 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Ab. 6 u. 2 M. und Nachts. 10 u. 30 M.
 V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.
 A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 u. 20 M.
 Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M.
 B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 15 Min. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 20 M.
 Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M.
 C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M., Abds. 6 u. 20 M. u. Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Wittenburg).
 Anf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Wittenburg ab), Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Städtische Sparkasse.
 Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit)
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 Uhr.)
 Kundgebungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Lehranstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.

Keller vom Hof-Photographen C. Schwufws: Hotel
de France.
Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu
ergänzter Auswahl. Th. Reichmann, Optiker, Barfußpfortchen 24.
Ernst Sehardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf-
und Douche-Bäder, so wie Gussbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist in der Zeit vom Abend des
26. bis zum Morgen des 28. vor. Monats
ein kleiner Ambos mit einem sogenannten Horn, ungefähr
1 Centner schwer,
aus einem an der Dresdner Straße allhier gelegenen Hofe ent-
wendet worden.
Alle darauf bezüglichen Wahrnehmungen bitten wir uns unge-
säumt anzuzeigen.

Leipzig, den 2. Februar 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Mehler. Einert.

Bekanntmachung.

Aus dem Keller eines in der Alexanderstraße allhier gelegenen
Hauses sind im Laufe des vergangenen Monats
12—15 Flaschen Weißwein und 1 Flasche sächf. Champagner
entwendet worden.

Sollte Jemand hierüber etwa Wahrnehmungen gemacht haben,
so fordern wir zu deren schleuniger Anzeige hierdurch auf.

Leipzig, den 2. Februar 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Mehler. Einert.

Wein- und Spirituosen-Auction.

Sonnabend den 9. d. M. Vormittags von 9—12 und Nach-
mittags von 2—5 Uhr werden im Ruchpeterschen Hause (Nr. 12
und 13) am Neukirchhofe hier verschiedene, aus einem Versuch
herrührende Weine und Spirituosen, als: mehrere Dm Weiß-
wein und Liebfrauenmisch, eine Partie verschiedene Roth-
weine in Flaschen nebst 1 Eimer St. Julien, ferner Port-
wein, Madeira, so wie einige Flaschen Rum und Punsch-
essenz versteigert durch

Adv. Friedrich Franke, Königl. Notar.

Wastvieh-Auction.

Am 8. Februar von Nachmittag 1 $\frac{1}{2}$ Uhr an sollen auf dem
Rittergute Storkau bei Weissenfels

12 Ochsen,
8 Kühe,
60 Hammel

meistbietend verkauft werden. Als Anzahlung wird für je 1 St.
Rindvieh 15 Thlr., für je einen Hammel 2 Thlr. beansprucht.
Das Vieh kann ohne Futtergeld 14 Tage stehen bleiben.

E. Schmauß.

In der G. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und
Heidelberg ist erschienen:

Lehrbuch der organischen Chemie

mit besonderer Rücksicht

auf

Physiologie und Pathologie, auf Pharmacie, Technik und
Landwirthschaft

von

J. E. Schlossberger,

Professor der Chemie an der Universität Tübingen.

Fünfte, durchaus umgearbeitete und vermehrte Auflage.

gr. 8. geh. 66 Bogen. 4 Thlr. 10 Ngr.

Das ausgesprochene Ziel des vorliegenden Werkes ist die Dar-
stellung des gesammten Inhaltes der organischen Chemie, nach
Grundlage der neuesten Forschungen, in möglichst ge-
drängter und übersichtlicher Form.

Es bestrebt sich bei der angegebenen Tendenz die richtige Mitte
einzuhalten zwischen den kurzen Grundrissen und Leitfaden einer-
seits, so wie den grossen umfangreichen Hand- und Lehrbüchern der
organ. Chemie anderseits. Zugleich ist sein angelegentlichstes Be-
mühen stets dahin gerichtet, die praktische Seite, d. h. die An-
wendung dieser Wissenschaft auf Thier- und Pflanzenphysiologie,
auf Medicin, Pharmacie, Landwirthschaft und Technik einleuchtend,
aber mehr nur in allgemeinen Zügen hervorzuheben, während es
das minder wichtige Detail aus den genannten Richtungen der an-
gewandten Chemie den jene Fächer ausschliesslich abhandelnden
Werken zuweist.

Unterricht im Schneidern.

Junge Damen, welche gesonnen sind das Schnittzeichnen und
Mafnahmen, so wie das praktische Fertigen aller Arten Kleidungs-
stücke für Damen und Kinder gründlich zu erlernen, bittet man
sich zu melden Neukirchhof 28, 4 Treppen bei

Henriette verw. Heymann.

Eine junge Dame ertheilt gegen billiges Honorar gründlichen
Clavier- und französ. Unterricht. Gef.Adr. beliebe man
abzugeben unter K. A. in der Exped. d. Bl.

Vom 4. Febr. ab befindet sich meine Expedition
Katharinenstr. 18, Kretschmanns Haus.
Advocat Heinrich Müller.

Seiden- und Wollenfärberei
von Louis Dumont in Leipzig.

Alle seidene und wollene Stoffe werden in jeder beliebigen Farbe
gefärbt und appretirt.

Kunst-Wäscherei von A. Wolkwitz

Markt Nr. 3, Kochs Hof 4. Etage.

Damenkleider, bunt und einfarbig, in Seide und
Wolle, werden von Flecken gereinigt, eben so gute Glas- und
Porzellanfassen haltbar gefittet von Christiane Müller aus
Freiberg, große Windmühlenstraße 46 im Hofe parterre.

Achtes Concert des Musikvereins Euterpe im Hauptsale der Buchhändlerbörse heute den 5. Februar.

Erster Theil. Ouverture zur „Zauberflöte“ von Mozart. — Zwei Gesänge für Männerstimmen von A. Rubinstein, ge-
sungen von dem akademischen Gesangverein „Arion“ unter Leitung des Herrn Richard Müller. — Concertstück
für Pianoforte von E. M. v. Weber, vorgetragen von Fräulein Ingeborg Starck. — Das Grab im Busento,
Ballade von Platen, für Bass solo, Männerchor und Orchester von W. Weiffheimer, die Solopartie gesungen von
Herrn Wallenreiter.

Zweiter Theil. Frühlingsphantasie für Orchester (in fünf zusammen hängenden Sätzen) von H. von Bronsart. — Zwei
Gesänge für Männerstimmen von R. Schumann, gesungen von dem Gesangverein „Arion“. — Variationen von
G. F. Händel, E dur, Rotturmo von Chopin, As dur, Valse-Caprice nach Fr. Schubert von Fr. Liszt, vor-
getragen von Fräulein Starck. — Ouverture zu „Leonore“ (Nr. 3) von L. v. Beethoven.

Billets zu 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Hofmeister und an der Casse zu haben. Billets für
Sperrsitze zu 25 Ngr. bis heute Abend 5 Uhr allein in der genannten Handlung.
Einlass $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Der Vorstand des Musikvereins Euterpe.

Höhere Töchterschule

Zeltzer Strasse Nr. 56.

Die Anmeldungen neuer Schülerinnen erbitte ich mir im Laufe der nächsten acht Tage von 11 bis 1 und von 4—6 Uhr.
Den 30. Januar.

Dr. E. J. Hauschild, Director.

In meinem Institute für Kinder, der Fortbildungs-Anstalt für junge Mädchen und der Bildungs-Anstalt für junge Lehrerinnen,
beginnt mit dem 8. April l. J. ein neues Schuljahr, an welchem auch solche theilnehmen können, welche nur einzelne Zweige des
Unterrichtes wünschen. Um rechtzeitige Anmeldeung bittet

Otilie v. Stoyber, 22, Königsstraße.
Sprechstunde 12—2 Uhr.

Die Ausdehnung des, neben meiner Betheiligung an der Maschinenfabrik **Koch & Co.** hier, unter der Firma **C. W. Hoffmann** von mir allein geführten Ungar. Producten-Commissions- und Incasso-Geschäfts, hat mich veranlasst, meinen langjährigen Freund, Herrn **Carl Arthur Hefster**, und meinen Gesellschafter in genannter Maschinen-Fabrik, Herrn **Ernst Richard Koch**, als Theilhaber in dasselbe aufzunehmen, um solches gemeinschaftlich unter der neuen Firma

Hoffmann, Hefster & Comp.

fortzusetzen.

Für das mir bis jetzt so allgemein bewiesene Vertrauen ergebenst dankend, bitte ich es auch auf die neue Firma zu übertragen, die mit vereinten Kräften bemüht sein wird, dasselbe in jeder Beziehung zu rechtfertigen.

Leipzig, am 1. Februar 1861.

Carl Heinrich William Hoffmann.

Färberei à Ressort für werthvolle seidene Stoffe und neue verlegene Stoffe wie neu.

ASSOUPLIEN, Mischherstellung des ansehnlichsten Seidenstoffes in seiner ursprünglichen Größe und Elasticität.

Die
Selden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei und Druckerei
von
Franz Lobstädt
in Leipzig

Annahme-Local **Thomaspässchen No. 5.** Fabrik **Gerberstrasse No. 22.**

erlaubt sich Einem geehrten Publicum auf ihr vielseitig erweitertes Etablissement ganz ergebenst aufmerksam zu machen, in welchem folgende in dies Fach einschlagende Arbeiten mit der größten Sauberkeit und unter den solidesten Bedingungen ausgeführt werden.

Alle Arten seidene, halbseidene Challis, wollene und baumwollene Zeuge werden aufs Beste und in den lebhaftesten Farben aufgefärbt und nach Wunsch die neuesten Dessins gedruckt. Shawls und Tücher jeder Art, so wie seidene, halbseidene, wollene Kattun- und Mouffeline-Kleider, wollene Stickereien und Fußteppiche werden aufs Klarste gewaschen und appretirt. Tuche werden in allen Farben gefärbt, appretirt und decatirt; Seidenstoffe moirirt, so daß sie von neuen nicht zu unterscheiden sind. Baumwollene Gardinen- und Möbelstoffe werden sauber gewaschen und geglättet.

Da ich durch eine ganz neue, vortheilhaft einarrichtete Dampf-Färberei, Presserei und Appretur-Anstalt in den Stand gesetzt bin, alle Aufträge schnell und billig zu liefern, so verspreche ich die pünctlichste Ausführung derselben.

☛ Nur sechs Monate wird für nichtabgeholte Gegenstände garantirt. ☛

Brillante Masken, Costüme, Dominos und Fledermäuse

empfehl in großer Auswahl zum Verleihen und Verkauf

Paneratius Schmidt, Grimma'sche Strasse 13, Fürstenhaus.

Glacehandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen zwei Stunden wie neu hergestellt. **Geschw. Höderka, Petersstr. 18 (3 Könige), 3 Tr.**

Ein Meublespolirer,

welcher sein Fach gründlich versteht, empfiehlt sich geehrten Familien im Aufpoliren und Repariren von Meubles unter Garantie eines schönen dauerhaften Glanzes. Adressen werden entgegengekommen **Ritterstraße Nr. 20 im Fleischwaren-Geschäft.**

Elegante Dominos,

Verücken, Bärte und Locken-Saruituren etc. verleibt zu allen Costüms passend, sehr billig

Jullus Geupel, Coiffeur,

Petersstraße Nr. 12, 1. Etage.

Die neuesten und elegantesten

Damen-Masken-Costüme,

Dominos, Fledermäuse und Hüthen werden verliehen **Dresdner Straße Nr. 40, 3 Tr., gegenüber der Blumengasse.**

Maskenlager für Herren und Damen.

Elegante Dominos, Harlekins empfiehlt zum Verleihen billig **H. Schütz, Brühl Nr. 50, 1 Treppe.**

Elegante Dominos für Herren

sind zu vermieten bei **Carl Wähler, Grimm. Str. 10, 3. Et.**

Höchst elegante

Masken-Anzüge,

Dominos, Fledermäuse, Baretts und Hüthen, neue und getragene, für Herren und Damen, empfiehlt in reicher Auswahl zum Verleihen **G. Haussmann, Auerbachs Hof Nr. 51, 1. Etage.** Auch werden Aufträge prompt und billig ausgeführt.

Zwei ganz neue **Damen-Maskenanzüge** sind zu verleihen an der Pleiße Nr. 7 bei Mad. Wunderlich.

Elegante Dominos und Fledermäuse

sind zu verleihen

Grimma'sche Strasse 24, 1. Etage.

Elegante Dominos, Baretts

und Kutten sind billig zu verleihen **Grimm. Str. 10 im Gewölbe.**

Die neuesten und elegantesten

Damen-Masken-Anzüge,

Fledermäuse und Kutten, so wie Dominos für Herren und Damen werden billigt verliehen **Frankfurter Straße (goldne Sonne) Nr. 80, 2 Treppen hoch.**

Dominos, Fledermäuse, Pilgerkuttchen, so wie elegante Damencostüms werden billigt verliehen **Brühl Nr. 16. P. Böttner.**

Elegante Dominos und Fledermäuse

für Herren und Damen in großer Auswahl, Kutten, Matrosen und Harlekins empfiehlt und verleibt billigt

Louis Willenach, Thomaskirchhof 9, 2. Et.

Zu vermieten ist ein sehr schöner Damen-Maskenanzug **Katharinenstraße 9, 2. Etage.**

Zu verleihen ein eleganter **Schottin-Maskenanzug** **Reichstraße Nr. 3 im Kleidergewölbe.**

Zu verleihen oder zu verkaufen ist ein neuer **Maskenanzug (Schottin) Brühl Nr. 11, 4. Etage.**

Vegetabilische STANGEN-Pomade

(Originalstück 7 1/2 Mgr.) Diese unter Autorisation des Königl. Professors der Chemie, Dr. **Lindes** zu Berlin, aus rein vegetabilischen Ingredienzien zusammengesetzte Stangen-Pomade wirkt sehr wohlbätig auf das Wachsthum der Haare, indem sie selbe geschmeidig erhält und vor Austrocknung bewahrt; dabei verleibt sie dem Haare einen schönen Glanz und erhöhte Elasticität, während sie sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel ganz vorzüglich eignet.

Einziges Depot in Leipzig bei

Mantel & Riedel, Markt, Petersstr.-Ecke.

Confun
Compo
D
die An
in der
deckung
in eine
M
geist
und so
wird es
köstlich
in aller
W
zu 2 2

Sa
D

vorz
gan

u
We
insbe
Sarn
niedern

empfiel
Küchen
Schrau
Pfann
Schmi

Die
Kinder
Katarr

ist stet

über 2
das E
zu
zu dem

= Patronticirt von Sr. Majestät dem Kaiser von Oestreich Franz Joseph I. =
Dr. Leopold Béringuler's, Arzt in Berlin,
 aromatischer **Kronengeist** (Quintessenz d'Eau de Cologne).

So unbestritten es ist, daß sich unter der Menge der verschiedenen Sorten kölnischen Wassers Fabrikate befinden, welche die Consumenten und zwar wohl mehr aus Gewohnheit befriedigen, so wird im Allgemeinen doch schon seit Langem der Mangel einer Composition beklagt, welche dem jetzigen so überaus fortgeschrittenen Standpunkte der Chemie völlig und wahrhaft entspräche.

Dieses Begehren ist berechtigt, und man wird zugestehen, daß es ganz unnatürlich sei, wenn die Eau de Cologne-Fabrikanten die Anpreisungen ihrer Erzeugnisse immer und immer wieder auf die veralteten Mischungen ihrer verstorbenen Vorahnen auch noch in der Jetztzeit basiren, wo uns das Wesen der angewandten Chemie durch die geistvollen Forschungen und wunderbaren Entdeckungen eines Arago, Berzelius, Elkington, Liebig, Mitscherlich, Orfila, Rose u. a. m. erst so recht eigentlich in einer Weise erschlossen worden, von welcher jene Destillirer kaum eine Ahnung haben konnten.

Mit besonderer Vorliebe diesem Zweige der Wissenschaft ergeben, bringen wir nunmehr in **Dr. Béringuler's Kronengeist** ein Fabrikat, welches wir, fern von aller Ueberhebung, als das **Beste und Neellste** in diesem Genre bezeichnen können; und so wie dasselbe bereits von Sachverständigen ersten Ranges als eine glückliche Composition seltenster Art anerkannt worden, wird es sicherlich auch den Consumenten bei richtiger Erkenntniß seiner intimen und discreten Eigenschaften einen kaum gekannten, köstlichen Genuß und thatfächlichen Nutzen bereiten, und lassen wir ausführliche Prospective dieser gewiß Epoche machenden Novität in allen Depots gratis verabreichen.

Von **Dr. Béringuler's Kronengeist**, welcher ausschließlich in Originalflaschen zu 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. und in Originalkisten zu 2 Thlr. 15 Ngr. debitirt wird, befindet sich in jeder Stadt nur eine Niederlage; für **Leipzig** ist dieser Alleinverkauf bei

Louis Lauterbach,

Petersstraße Nr. 4.

Visitenkarten höchst elegant 100 Stück 1 $\frac{1}{2}$ Ngr. Die Lithographische Anstalt von **C. A. Walther, Kochs Hof, Reichstraße.**

Herren- und Damen-Wäsche

empfiehlt zu billigen Preisen die Fabrik von

Sainstraße Nr. 31. Minna Bauer. Sainstraße Nr. 31.

Wir empfehlen unser reich assortirtes Lager von

schwarzen Stoffen,

vorzüglich **schwarzen Taffetas** (die Robe von 9 Thlr. an), als ganz besonders passend für **Confirmandinnen.**

Adam & Eisenreich.

Um mit meinem älteren Lager zu räumen, habe ich eine große Partie

Weisser Waaren, weisse Stickereien und garnirte Gegenstände,

insbesondere **Gardinen** und **Gardinen-Nester**, abgepaßte **Ball-Kleider**, gestickte **Höcke**, **Kragen**, **Ärmel**, **Garnituren**, **Regenmäntel**, **Caucous**, **Mantillen** &c. &c. ganz bedeutend herabgesetzt und verkaufe davon zu sehr niedern Preisen.

Rudolph Taenser, Markt 12 (Engel-Apotheke).

Die Eisen-Handlung von A. Hoffmann,

Hôtel Stadt Dresden,

empfiehlt **Koch-, Mund-, Wind- und Etagen-Ofen** jeder Größe, alle Sorten **Küchenschüsseln** und **Kocherichtungen**, **Dachfenster**, **Küchenausgüsse**, **hermetisch verschlossene Ofenbüren**, **Amerikanische Kochherde** neuester Construction, **feuerfeste Cassa-Schränke**, **Schrauben**, **Nieten**, **Bänder**, **Schlösser**, **Feilen**, **Draht**, **Ketten**, **Schaukeln**, **Spaten**, **Sägen**, **Bleche**, **Kochgeschirre**, **eiserne Kessel** und **Pfannen**, **geschmiedete und Drahtnägel**, alle Sorten **Hobel** und **Werkzeuge** für **Tischler**, **Zimmerleute**, **Stellmacher**, **Schlosser**, **Glasler**, **Schmiede** u. s. w., so wie fast alle Sorten **Eisen- und Kurzwaaren** bei reeller Bedienung zu **billigen** aber **festen** Preisen.



Diese ruhmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh &c. werden verkauft in Leipzig bei

L. Eiselein, Theodor Pfizmann,
 Sainstraße Nr. 25. Markt, Bühnen Nr. 35.

Wasserglas

ist stets vorrätzig bei

Julius Hübner, Gerberstraße 67.

Englische Puzthonsteine,

über 2 Pfd. schwer, empfiehlt als billigstes Puzmittel zu 4 $\frac{1}{2}$ Ngr. das Stück

Julius Hübner, Gerberstraße 67.

Zu **Maskenbällen** empfiehlt sein neu assortirtes

Masken-Lager

zu den billigsten Preisen

Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Gesichts-Masken

in **Wachs**, **Atlas** oder **Papier**,

als: **Domino-, Backen-, Stirn-, Charakter-, Portrait-, Grottesque- u. Thier-Masken**, **Nasen**, **Atlasband-Brillen**, **Schnurr- und Backen-Bärte** empfiehlt in grosser Auswahl

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.

Gesichts-Masken

aller Arten, in **Papier**, **Wachs**, **Draht**, **Gaze**, **Atlas** und **Sammet**. **Domino-Masken** mit und ohne Besatz. **Thier-Masken**, **Atlasband-Brillen**, **Nasen** &c. in großer Auswahl bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Sainstraße.

Gesichts-Masken

empfiehlt billigt **C. Wischke, Markt 11, Uckerleins Haus im Hofe.**

Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich die noch vorrätzigsten **Ballkränze**, **Colffuren** und **Hauben** zu herabgesetzten Preisen.

Eine Partie **Ballkränze** ältere Dessins von 10 $\frac{1}{2}$ Ngr. an.

C. A. Zeldner, Neumarkt Nr. 6.

Dank und Empfehlung.

Im Interesse Aller, welche an veralteter **Sicht, Knochen-aufreibung und Lähmungen** leiden, die Notiz, daß ein hiesiger Ortsangehöriger, welcher wegen für unheilbar gehaltener Lähmung der Arme und Beine der Gemeinde jahrelang zur Last fiel, durch anhaltenden Gebrauch der aus der **Waldwoll-Fabrik** zu Remda bezogenen Präparate, so wie durch schließliche Anwendung einiger **Waldwoll-Dampfbäder**, welche unter Aufsicht des **Badearztes Herrn Dr. Beyer** in Stadt Sulza an der Thüringer Eisenbahn verabreicht wurden, gegen alles Erwarten in kurzer Zeit soweit geheilt wurde, daß er jetzt wieder Feldarbeiten verrichten und sich selbst ernähren kann.

Dieses zu veröffentlichen hält sich aus Dankbarkeit verpflichtet die Gemeinde zu Angersdorf bei Halle a./S.

Den 5. Juni 1860.

(L. S.)

Der Ortsvorstand **Schmohl**.

Bezug nehmend auf obige Empfehlung zeigen die Unterzeichneten an, daß die Präparate der **Waldwollwaaren-Fabrik** zu Remda, als:

Waldwollöl, Waldwollwatte, Waldwollseife, Waldwollextract zur Selbstbereitung der Kiefernadelbäder, **Waldwollspiritus** u. für Leipzig und Umgegend bei ihnen allein zu haben sind.

Julius Hühner, Gerberstraße Nr. 67.

J. G. Apitzsch, Petersstr. 28, Ecke des Peterkirchhofs.



E. W. Werl's,

früher **G. B. Heisinger's**

Pariser Hutlager

empfeilt **Herren-Hüte** feinsten Qualität, **neuester diesjähriger Façons** in allen Größen, besonders vorgefertigt gegen **Durchschwitzung**; ferner **Touristen, Velours und Planteurs**, so wie **Tyroler und steyerische Jägerhüte**, grün, grau und braun in **Tuch und Filz**, und eine grosse Auswahl modernste **Mützen** für **Jagd, Promenade und Reise**.

Ball-Oravatten

empfeilt in größter Auswahl und zu billigsten Preisen

C. G. Froberg, Nicolaisstraße Nr. 2.

Gardinen

gestickt und brochirt, in **Lüll, Mull, Gaze** u. $\frac{3}{4}$, $\frac{9}{4}$, $\frac{10}{4}$ und $\frac{12}{4}$ breit, vorzügliche Qualitäten und reichhaltigster Auswahl, desgleichen **Rouleaux, Shirting** in allen Breiten empfiehlt unter **Zusicherung der billigsten Bedienung**

Gustav Kreuger, Grimma'sche Straße 8.

Amerikanische und französische

Patent-Gummischeuhe

besten Qualität in grösster Auswahl billigst bei

C. Albert Bredow

im **Mauricianum**.

Für Herren.

Ballstiefeletten und **Schuhe** in lackirtem Leder, moderne Façon, solide Arbeit empfiehlt

H. Rudloff, Nicolaisstraße Nr. 16.

Salon-Streichhölzer

empfeilt **W. Thorschmidt**, Schützenstraße Nr. 6.

Auf meiner **Kalkbrennerei** in **Lindenau** ist von jetzt an täglich frisch gebrannter **Kalk** zu erhalten.

Lindenau, am 29. Januar 1861.

Ludwig Groß.

Dachsteine, Dachforsten und **Mauersteine** verkauft zu billigen Preisen **B. Ernesti**, Berliner Bahnhof u. H. Windmühleng. 13.

Zu verkaufen ist in frequentester Lage hiesiger innerer Vorstadt ein **Hausgrundstück**, in welchem seit langen Jahren eine **schwunghafte Restauration** betrieben wird, mit geräumigen **Stallungen, Hofraum**, am **Wasser** gelegen, daher zu jeglichem **Geschäftsbetriebe** geeignet, für **18,000 Thaler** mit **5000 Thaler** Anzahlung durch

Adv. **Gustav Simon**, niederer Park 4.

Ein kleines Bauergut bei **Delitzsch** mit **27 Morgen** Feld, **2 Morgen** Wiese und **6 Morgen** Wald, mit einem **schlagbaren Holzwerk** von angeblich **800—1000**, ist, jedoch ohne **Inventar**, für **2800** sofort zu verkaufen durch

Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Zu verkaufen ist ein in der Nähe der **Bahnhöfe**, an der **Promenade** gelegenes **Haus** mit **4000** Anzahlung. **Wirkliche Käufer** werden ersucht, ihre **Adressen** unter **G. 62** in der **Expd.** dieses **Blattes** abgeben zu lassen.

Verkauf. Ein geräumiges einträgliches **Haus**, seit etwa **15 Jahren** neubaut, mit **großem Garten**, nahe an **Leipzig** angenehm gelegen, ist für **7500** mit **3—4000** Zahlung, ein kleineres massiv gebautes **Haus** mit **Garten** zu **3500**, ferner ein **Haus** mit **großem Hof** und **Garten**, dicht an der **Eisenbahn** eines **nahen Städtchens** gelegen und zu einer **Restauration** oder zu einem **sonstigen Gewerbe** geeignet, ist für **2000** zu verkaufen beauftragt: **Carl Schubert**, Reichsstraße Nr. 13.

Drei Bauplätze

im **Felix'schen Grundstück** und zwar nach dem **Parcellirungsplane** No. II, Ecke der **Bahnhofstr.** und **Schützenstraße** 3304,6 □ E., No. III, Ecke der **Schützen- und Felixstraße** 2605,6 □ E., No. VIII, **Mittelplatz** an der **Felixstraße** 2374,3 □ E., sind noch zum **Verkauf** übrig, zu dessen **Abschluß** beauftragt ist

Dr. **Einert**.

— Ein Bauplatz —

von ca. **2000** □ Ellen (äußere **Zeiser Vorstadt**) ist zu verkaufen. **Adressen** unter **F. G. No. 200** nimmt die **Expd. d. Bl.** entgegen.

Ein gutes **Pianoforte** mit **Platte**, eins dergl. ohne **Platte** und ein guter **Mahagoni-Concert-Flügel** sind zu verkaufen **Halle'sches Gäßchen** Nr. 8 parterre.

Stuhubren, Taschenuhren

und **Goldwaaren**, **Meubles**, **Spiegel**, **eiserne Geldcassen** und **Billardbälle** sind zu verkaufen **Brühl** Nr. 47 parterre rechts.

Ein ziemlich neuer **Mahagoni-Armstuhl** ist zu verkaufen **Petersstraße** Nr. 40, 3 Treppen rechts.

Eine große Auswahl **Mahagoni- u. Kirschbaum-Divans**, große und kleine **Ottomanen**, **Lehnstühle**, **Betteinlagen** mit **pol. und lack.** Bettstellen sind **billig** zu verkaufen **Gerberstr.** 15, **J. G. Müller**, Tap.

Zu verkaufen ist 1 **Schreibpult**, 1 **Pultcommode**, 1 **Nah-tisch**, 1 **Spiegel** und ein in gutem Zustande gehaltene **Gambotte** große **Windmühlenstraße** Nr. 15 im **Hofe** letztes **Haus** 2 Tr.

Zu verkaufen sind **schöne Mahagoni-Secretaire u. Schiffo-nieren**, **Sophas**, **Tische**, **Stühle**, **Mattagen**, **Kleider- u. Wäsch- und Bücherschränke**, **polirte Bettstellen**, **Waschtische**, ein **4 Ell. langer Ladentisch** mit **Glasschrank** u. s. w., auch werden dafelbst **Möbel** als **Zahlung** mit **angewonnen** und auch **stets** gekauft **Burgstraße** Nr. 26, erste Etage.

Meubles, **Spiegel**, 1 **eis. Geldcasse**, 1 **Schreibpult** und ein großer **Schraubestock** sind zu verkaufen **Goldbahn** 6 im **Gewölbe**.

Strohmatragen und **Strohsäcke** und verschied. **Meubles**, darunter **Secretaire**, **Commoden**, **runde**, **halbrunde** und **4eckige Tische**, 1 **kl. Sopha**, 1 **Bockleiter**, 2 **thür. Kleiderschränke**, **Stühle**, **Spiegel** u. sind **billig** zu verkaufen **Brühl** 11 im **Gewölbe**.

Federbetten und 1 **Rahmenuhr**, 4 **Wochen** gehend, zu verkaufen **Nicolaisstr.** 31 im **Hof** hinten **quervor** 2 Tr.

Zu verkaufen

ist eine **kupferne Grog-Maschine** mit **3 Aufsätzen** nach **neuester Construction** **Zeiser Straße** Nr. 47 im **Gartengebäude** links 1. Etage.

Ein **elegantes Kielboot** ist wegen **Veränderung** der **Gesellschaft** zu verkaufen. Zu **erfragen** kleine **Fleischergasse** beim **Restaurateur J. Moriz**.

Ein **Hobelbank** ist zu verkaufen **Georgenstraße** Nr. 23.

Einige Kisten,

sehr **dauerhaft**, sind zu haben **lange Straße** 4, **Hinterhaus** parterre.

Morgen stehen ein **Transport Pferde** zum **Verkauf** im **Gasthof** zur **grünen Linde**.

Ein **junger Affenpinscher**, **echte Race**, **schwarz**, **schön** gezeichnet, ist zu verkaufen **Hainstraße** Nr. 1.

Ein **schwarzer Hundel** ist **billig** zu verkaufen **Schützenstraße** Nr. 22 im **Hofe** links 2 Treppen.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 36.]

5. Februar 1861.

Bekanntmachung.

Auf dem Gehau des Kubthurner Reviers an der Leutscher Allee sollen

Donnerstag den 7. Februar, von 9 Uhr an,

nachverzeichnete **Scheitklaftern**, als: 52 buchene, 106 eichene, 19 rüsterne, 16 $\frac{1}{2}$ erlene, 16 aspene, 14 lindene, auch 3 eichene **Kuzklaftern**,

Freitag den 8. Februar von 9 Uhr aber

folgende **Kuzstücke**, als: 50 eichene, 45 buchene, 32 rüsterne, 18 erlene, 22 lindene, 4 aspene, 1 ahornes, 1 Pappel und 1 Kirschbaum — gegen entsprechende Anzahlung und unter den übrigen an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, den 4. Februar 1861.

Des Raths Forstdeputation.

Brennholz $\frac{1}{4}$ ellig, Weißbuche, Ruster, Esche u. Eiche à Klafter 7 $\frac{1}{2}$ — 8 $\frac{1}{2}$; Kiefer und Eller à Klafter 6 — 7 $\frac{1}{2}$ verkauft

B. Ernesti,

Berliner Bahnhof u. kl. Windmühlengasse 13.

Verkauf einer großen Ephen-Wand.

Dieselbe ist 8 Ellen lang und 4 Ellen hoch, vollkommen gesund und kann als Laube zusammengestellt werden. Da der Besitzer Umzugs halber dieselbe nicht wieder aufstellen kann, so ist Unterzeichneter beauftragt, solche billigst zu verkaufen.

G. A. Rohland, Kunst- und Handelsgärtner, Querstraße Nr. 35.

Zu verkaufen oder verleihen sind 3—4 Schock Lannendäume zum Ausschmücken oder Decoriren der Säle Frankf. Str. 15 part.

Zu empfehlen ist Holz und gute Kohle Eisenstraße Nr. 14 bei **Robert Maedel.**



Sommerpreise!

Salonkohle an Güte der Salesler gleich, rühmlichst bekannte, feinste u. billigste Zimmerfeuerung à Scheffel 15 Mgr., à Centner 10 Mgr. Patentirte böhmische Braunkohle, feinste

Zwickauer Steinkohlen zu den billigsten Preisen im **hochfürstl. Clary'schen Kohlen-Magazin.**

Gartensand, Bausand und Kies

liefern aus eigener bei Lindenau gelegener Grube **Merfeld & Daumlich,** Brühl Nr. 71 im Heilbrunnen.

Gerösteten Dampf-Kaffee

in verschiedenen Sorten, täglich frisch, empfiehlt **Oscar Maune,** Thomasgäßchen.

4 $\frac{1}{2}$ feinsten grünen Java-Kaffee für 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, im Einzelnen 9 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bei **Anton Fischer jun.,** Hainstraße im Stern.



Champagner

von dem vorzüglichsten 58er Gewächs empfehlen zu den Fabrikpreisen

Louis Apitzsch, Dresdner Straße,
Louis Zschenschky, gr. Blumenberg.

Feinste Liqueure

eigner Fabrik,

als: Anisette, Curacao, Maraschino, Pfeffermünz, Kümmel, Drange, Kaffee, Vanille, Weischen, Magenbitter, Boonkamp ic. empfiehlt billigst

A. L. Zeltschel, Neumarkt, Ecke der Magazingasse.

Sliwowitz,

doppelten ungarischen Zwetschenbranntwein in Originalflaschen à 10 und 20 $\frac{1}{2}$ empfiehlt als etwas Vorzügliches

A. L. Zeltschel,

Neumarkt, Ecke der Magazingasse.

Austern,

die 89. und 90. Sendung, **Whitstabler & Ostender,**

à Dsd. 10 und 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

neuen russischen und Hamburger Caviar, neues englisches Porterbier und Ale

empfehlen **Aug. Haupt,** Auerbachs Keller.

Frische französische Berrigord-Trüffeln, frische **Whitstabler u. Natives-Austern,** frischen **See-Dorsch,**

frischen **Algierer Blumenkohl,** **Strasburger Gänseleber-Pasteten** in Terrinen, **französische Katharinen- und Imperial-Pflaumen** erbielt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Austern-Pasteten,

große sowohl wie kleine liefert auf Bestellung die Conditorei von

W. Felsche, Café français.

Bierländer Sübner,

Algier. Blumenkohl und Salat, frischen Seedorsch. **J. A. Nürnberg,** Markt Nr. 7.

Feinste **Pfannkuchenfülle**, als: **Pfirschnus, Apricosen,** gelbes **Pflaumenmus (Kirsch-, Johannis- und Weinbeerenmus),** **Johannisbeer-, Himbeer- und Moosbeermus** empfiehlt **Dor. Weise.**

Gut kochende Sülsenfrüchte, süßes **Pflaumenmus, gute Kartoffeln** ic. empfiehlt das **Grüßwaarengeschäft** von **Carl Möbius,** Frankfurter Straße Nr. 21.

Gutes ausgezeichnetes Landbäckerbrod à Pfd. 9 und 10 $\frac{1}{2}$ und **gute Butter** ist alle Tage frisch zu haben **Frankfurter Straße Nr. 21** bei **Carl Möbius.**

Roggenkleie

eine größere Partie, so wie ausgezeichnetes **hausbackenes Brod** empfiehlt billigst das **Mehl- und Producten-Geschäft** von **M. Prengel,** Kupfergäßchen im Kramerhause.

Sollten edel denkende Capitalisten gesonnen sein, einem jungen **Geschäftsmann** gegen sein Geschäft und eine **Lebenspolice** auf 200 $\frac{1}{2}$ ein **Darlehn** von 100 $\frac{1}{2}$ gegen gute **Berzinsung** zu leihen, so wolle man **gütige Adressen** in der **Expedition** dieses Blattes unter den **Buchstaben W. M. 100** niederlegen.

Auf ein Grundstück von 110,000 \mathfrak{M} Werth werden 12,500 \mathfrak{M} denon 39,000 \mathfrak{M} vorgehen, gesucht durch

Adv. Liebster.

Auszuleihen 800 \mathfrak{M} gegen vorzügliche Hypothek.
Adv. Max Rose, Hainstraße 3.

Vertraths-Offerte. Ein rechtlicher junger Mann, welcher sich zu verheirathen wünscht, dem jedoch jede Gelegenheit zu Bekanntschaften mangelt, sucht auf diesem Wege ein hübsches, wohlgebildetes und nicht ganz mittelloses Mädchen in mittleren zwanziger Jahren, welches ebenfalls obigen Wunsch theilt. Geehrte Jungfrauen, die es ernstlich meinen, wollen sich gefälligst unter Adresse M. G. W. 8 poste restante melden. — Vermittler nicht gewünscht, Verschweigen zugesichert.

Gesucht wird gegen gründlichen französischen Unterricht eine tüchtige Clavierlehrerin. Adressen bittet man abzugeben unter M. W. in der Expedition d. Bl.

Eine gebildete Familie auf dem Lande, die mehrere Monate des Jahres hier verweilt, sucht zum 1. Mai oder früher einen zuverlässig empfohlenen Hauslehrer, Candidat der Theologie, welcher befähigt ist, einen Knaben für eine höhere Classe des Gymnasiums vorzubereiten und zugleich einen fortbildenden Unterricht im Pianofortspiel und Französischen erteilen kann.

Zum einseitigen sofortigen Unterricht in den betreffenden Fächern aber wollen sich einige der hiesigen Herren Theologie Studirenden, welche zur Unterrichts-Ertheilung geeignet sind, melden unter

F. R. # 3. poste restante.

Ein tüchtiger Schriftlithograph

findet unter sehr günstigen Bedingungen dauerndes Engagement bei

Meinr. T. Stiepel in Reichenberg (Böhmen).

Ein kräftiger Buchbinder, welcher namentlich im Vergolden mit der Presse erfahren, wird in einer größeren Stadt Preussens zum sofortigen Antritt gesucht. Guter Lohn und Reisegeld wird zugesichert. Näheres bei J. Häfele, Brühl 83.

Ein in allen Expeditionsarbeiten geübter
Schreiber,
nicht unter 18 Jahre alt, wird zum sofortigen Antritt gesucht vom

Adv. Tschermann, Stieglitzens Hof.

Gesucht wird ein lediger Gärtner als Hausmann und Gärtner. Johannisgasse Nr. 6—8 links parterre.

Ein Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen findet in einem hiesigen Garn- und Commissionsgeschäft Aufnahme. — Baldiger Antritt wäre wünschenswerth.

Adressen sub N. R. # 10 in der Exped. d. Bl.

Ein junger Mann, mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgerüstet, wird für ein hiesiges Engrosgeschäft als Lehrling gesucht. Näheres Neumarkt Nr. 6, 2. Etage.

Ein Markthelfer

wird gesucht für ein Manufakturwaaren-Geschäft. Zu erfragen beim Hausmann Herrn Lösch in Reichels Garten, Vorderhaus.

Gesucht wird zum 1. März ein Kellnerbursche. Das Nähere oberer Park Nr. 4.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Bursche, der mit Pferden umzugehen weiß, Serderstraße Nr. 42.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Laufbursche kann sich bei mir melden.
Robert von Affel,
Grimma'sche Straße Nr. 37.

Gesucht. Jungen Mädchen wird das Schneidern in 3, das Puzmachen in 1 Monat erlernt Burgstraße Nr. 10, 4 Tr. vorn

Junge Mädchen, welche das Blumenmachen erlernen wollen, können sich melden Neumarkt 6, 2. Etage.

Eine Directrice,

welche mit der Strobbut-Fabrikation vollständig vertraut, findet in einer hiesigen Fabrik dauerndes Engagement. Adressen bittet man unter A. # 100 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird eine Nähmaschinen-Arbeiterin, welche besonders in Piquearbeiten geübt ist, Tuchhalle Treppe B 2 Treppen.

Eine tüchtige Näherin wird gesucht. Anmeldungen im Weißwaarengewölbe Nicolaisstraße Nr. 38 von früh 9—12 Uhr.

Gesucht wird für eine größere Wirthschaft in einer nahen Fabrikstadt Sachsens ein anständiges fleißiges Mädchen. Nur solche, welche gute Empfehlungen aufzuweisen haben, können sich melden Thomaskirchhof Nr. 23

Gesucht wird zum 1. März ein junges Mädchen zum Nähen und Hausarbeit. Bei J. Wallisch, Reichstraße Nr. 16 im Gewölbe zu erfragen.

Gesucht

wird zum 1. März ein Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann und häusliche Arbeiten übernimmt. Mit Buch zu melden von 9—12 Uhr Königsstraße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Eine Köchin, welche häusliche Arbeit mit übernimmt, wird zum 1. März gesucht Dresdner Straße Nr. 41, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein braves mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Halle'sches Gäßchen 13, 3 Treppen.

Gesucht wird den 1. März eine Köchin, die ihr Fach gründlich versteht und sich der Hausarbeit mit unterzieht. Nur solche, die gute Zeugnisse aufweisen können, mögen sich melden Weststraße, Siegel's Haus 2. Etage links, Nachmittags von 2—4 Uhr.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches schon bei Kindern war und im Nähen nicht unerfahren ist, wird zum 1. März zu einem Kinde gesucht. Mit dem Dienstbuch zu melden
Dresdener Straße Nr. 1 im Hofe 3 Treppen rechts.

Ein freundliches Mädchen, das gut nähen kann, wird zur Wartung eines Kindes gesucht Dresdner Straße Nr. 41, 2. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit hohe Straße Nr. 16 parterre.

Gesucht wird zum ersten März ein streng an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Nur solche, mit guten Attesten versehene, mögen sich melden
Esterstraße Nr. 40, 2 Treppen.

Gesucht werden zum 15. Februar ein nicht zu junges Mädchen für die Kinder und häusliche Arbeit und zum 1. März eine dergl. für die Küche und häusliche Arbeit Kohlenstraße 3, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, im Kochen, Waschen und Platten nicht unerfahren, wird sofort oder zum 15. ds. gesucht
Bosenstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März a. c. ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes, im Platten und Nähen geübtes Mädchen, nicht unter 18 Jahr alt, zur Wartung eines Kindes. Nur solche, die mit Zeugnissen ihres sonstigen Wohlverhaltens versehen sind, mögen sich melden Stieglitzens Hof, Treppe D, 2. Etage.

Ein im Kochen gründlich erfahrenes und in allen häuslichen Arbeiten geschicktes Mädchen wird zum 1. März gesucht
Poststraße Nr. 19, 1 Treppe, Hof links.

Gesucht wird zum 1. März eine Jungmagd, die ihr Fach gründlich versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, Eschmanns Haus, rechter Flügel 2 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen
Schützenstraße Nr. 5, Korbwaaren-Gewölbe.

Zum 1. März

wird ein reinliches, fleißiges Dienstmädchen gesucht. In der Küche so wie häuslichen Arbeit muß dasselbe gehörig Bescheid wissen. Nur solche, welche gute Zeugnisse haben, können sich mit Buch melden Rosenthalgasse, Haug's Haus 2 Treppen hoch, früh von 8—10, Nachmittags von 2—4 Uhr.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches, anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, das die Küche allein besorgt und zugleich die übrigen häuslichen Arbeiten mit übernimmt, und wollen sich nur solche mit Dienstbuch melden Lurgensteins Garten Nr. 6, 2. Etage links.

Gesucht wird zum 15. d. ein ordentliches reinliches Mädchen für häusliche Arbeiten, welches auch gut nähen und ausbessern kann. Nur solche können sich melden mit Buch Frankfurter Straße Nr. 8, Band- und Garnhandlung.

Gesucht wird sofort krankheitshalber ein ehrliches, ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Das Nähere Kochs Hof, Schuhmacherstand Nr. 5.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder zum 15. d. März ein Mädchen für die Küche, welches gute Atteste aufweisen kann. Mit Buch zu melden im Burgkeller.

Ein mit guten Attesten versehenes Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren und längere Zeit bei einer Herrschaft war, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres Petersstraße 7 im Gewölbe.

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches in der häuslichen Arbeit erfahren ist, wird gesucht Burgstraße Nr. 23.

Gesucht wird zum 1. März ein tüchtiges an Ordnung gewöhntes Mädchen für Kinder.
Näheres Universitätsstraße Nr. 3 parterre.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. Februar ein fleißiges Dienstmädchen zu Leuten ohne Kinder Reudnitzer Str. 19, 1 Tr.

Gesucht wird für den 1. März ein ordentliches und solides Mädchen, das im Nähen und Platten erfahren ist. Nur solche, welche bereits als Jungemagd gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich melden Keilberg's Haus Nr. 13.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Adressen unter M. B. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein fleißiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen findet zum 1. März einen einträglichen Dienst
Reichsstraße Nr. 38, 2. Etage.

Gesucht wird Krankheit halber ein ordentliches, fleißiges Mädchen, das sogleich oder zum 15. antreten kann,
Kleine Fleischergasse Nr. 3, Kaffeebaum parterre.

Gesucht wird sofort oder bis zum 15. d. ein ordentliches Dienstmädchen gr. Windmühlenstr. 15, Vorderhaus 3 Tr. rechts.

Gesucht wird ein in häuslicher Arbeit erfahrenes, kräftiges Mädchen, das auch mit Kindern umzugehen versteht, Antonstr. 4 part.

Gesucht wird ein ordentliches Stubenmädchen jetzt oder zum 15. Februar blaue Rüge Nr. 14, versehen mit guten Attesten.

Gesucht wird zum 15. ds. Mts. oder 1. März ein an Ordnung gewöhntes, reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Pachtplatz Nr. 2 parterre.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Dienstmädchen Schützenstraße Nr. 6. Im Bäckerladen zu erfragen.

Ein Kindermädchen und ein Stubenmädchen, die schon bei einer Herrschaft längere Zeit gedient, werden zum 1. März verlangt.

Mit Buch zu melden Dresdner Straße Nr. 56, auf dem Hofe 2 Treppen.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen, das in der Küche wohlverfahren ist und sich gern jeder andern häuslichen Arbeit unterzieht, wird zum 15. Februar zu miethen gesucht Schützenstr. 8 parterre.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit, welches auch etwas kochen kann, Ritterstraße Nr. 39, drei Treppen rechts.

Gesucht wird zum 15. Februar ein an Ordnung gewöhntes Mädchen für Küche und Hausarbeit. Nur solche haben sich zu melden Johannisgasse Nr. 29, 2 Treppen.

Gesucht

wird eine reinliche Köchin Nicolaisstraße Nr. 41.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Küchen- und ein Hausmädchen. Näheres Reudnitz, Seitengasse Nr. 110 part. bei Herrn F. Buschendorf.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für häusliche Arbeit, die sich der Pflege der Kinder mit unterzieht. Reichsstraße Nr. 23 im Gewölbe von 1/2 10 — 12 Uhr zu treffen.

Gesucht wird zum 15. Febr. oder 1. März ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, Nicolaisstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Gesucht wird Krankheit halber ein Mädchen, welches in der Küche erfahren ist, Klosterstraße Nr. 7 parterre.

Gesucht wird eine gute Köchin, welche der Küche allein vorstehen kann und auch Hausarbeit mit übernimmt. Nur solche, welche gute Atteste beibringen, können sich von 3—6 Uhr melden Bahnhofstraße Nr. 19, rechter Flügel 3 Treppen.

Gesucht wird eine in der Nähe wohnende reinliche und ordentliche Aufwärterin bayerische Straße Nr. 18, 1. Etage.

Eine eheliche Aufwartung für einige Morgenstunden wird gesucht Zimmermeister Fricke's Haus, Dresdner Str. 45, 2 Tr. links.

Gesucht wird sofort eine gesunde ausstillende Amme. Zu erfragen bei M. Friedemann, Thomaskäfigen Nr. 3.

Ein Commis,

gut empfohlen, sucht bald oder sofort Engagement als **Volontair** im Comptoir. Geehrten Herren Principalen wird Herr Emil Reinert in Leipzig nähere Auskunft ertheilen.

Ein im Rechnen und Schreiben, so wie überhaupt im Expeditionsfach erfahrener Mann, anständig und brauchbar zu jedem Geschäft, sucht eine angemessene Beschäftigung, der er sich gewiss zur vollsten Zufriedenheit unterziehen würde.

Gefällige Offerten bittet man unter Chiffre T. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lehrlings = Stelle = Gesuch.

Für den Sohn hiesiger rechtlicher Aeltern, welcher nächste Ostern die Schule verläßt, wird in einem kaufmännischen Geschäft eine Stelle als Lehrling gesucht. Geehrte Principale, welche auf dieses Gesuch reflectiren, werden ersucht, ihre Adressen mit G. H. No. 30 bezeichnet in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Für einen gut gearteten Knaben, der Lust und Liebe zu **Erlernung der Buchbinderei** hat, wird in einer hiesigen Officin zu Dötern d. J. Unterkommen gesucht.

Adressen beliebe man abzugeben bei Herrn Friedr. Brückner, Halle'sche Straße.

Ein gewandter **Kellner** sucht Condition. Adressen werden erbeten beim Hausknecht im goldnen Elephanten.

Borzüglich gut empfohlene Marktbelfer weist **kostenfrei** nach **Julius Knöfel**, Johannisg. 6—8 links parterre.

Ein junger, kräftiger militärfreier Mann, welcher längere Jahre im Materialgeschäft als Marktbelfer fungirt und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht bis 1. März eine ähnliche Stelle. Geehrte Adressen wolle man gefälligst im Geschäft von Herrn Carl Vogt im Dresdner Hofe niederlegen.

Kutscherstelle = Gesuch.

Ein ordnungsliebender herrschaftl. Kutscher, welcher in seinem Fache seine Brauchbarkeit nachweisen kann und lange Jahre als solcher diente und wegen Todesfall seinen Dienst meiden muß, wünscht sich einen solchen Dienst wieder. Hochgeehrte Herrschaften wollen ihre werthen Adressen unter Chiffre M. K. 100. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein junger Mann, der Sohn eines Beamten, im Schreib- und Rechnungswesen erfahren, sucht Stelle in diesem Fache.
Kl. Fleischergasse 23, 1 Treppe links.

Es wird **Weißnäherei** und **Wäsche** zum **Sticken** gesucht und zugleich jungen Mädchen gelehrt. Näheres Schützenstraße 25, im Hofe 1. Etage links.

Eine Frau, welche auf dem Lande wohnt, wünscht noch einige **Familienwäsche** anzunehmen, die sie reinlich, pünktlich und billig besorgt. Adressen bittet man abzugeben Nicolaisstraße 47 im Grützgeschäft.

Ein Mädchen, welches im **Schneidern**, **Ausbessern** und **Platten** geübt ist, sucht noch einige Tage zu besetzen.
Zu erfragen Burgstraße Nr. 10 im Gewölbe.

Ein Mädchen, welches **schneidert**, **ausbessert** und **weißnäht**, wünscht noch ein Paar Tage in der Woche zu besetzen. Näheres Petersstraße Nr. 24 im Hofe links 1 Treppe bei Heinecker.

Eine geübte **Schneiderin**, hier unbekannt, sucht **Beschäftigung** in oder außer dem Hause. Offerten bittet man Gewandkäfigen Nr. 4, 4 Treppen hoch niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im **Platten**, **Weißnähen** und **Herrenschneidern** bewandert ist, sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung.

Näheres Thomasmühle im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, aus achtbarer Familie, sucht eine Stelle als **Verkäuferin** in jeder Branche hier oder auswärts.

Geehrte Offerten bittet man niederzulegen bei E. A. Engelbrecht, Ausschneidgeschäft, Grimma'sche Straße 36, woselbst das Nähere zu erfragen ist.

Ein gewandtes anständiges Mädchen aus achtbarer Familie, nicht von hier, welches schon längere Zeit als **Verkäuferin** war, sucht eine Stelle. Reichsstraße Nr. 46, 4. Etage.

Ein junges gebildetes Mädchen von hier, welches Lust hat in ein Geschäft als **Verkäuferin**, sucht zum 15. dieses Monats oder sofort Beschäftigung.
Zu erfragen Gerberstraße Nr. 17.

Ein junges anständiges Mädchen wünscht bis 1. März oder später in einer **Schnitt-** oder **Modewaarenhandlung** placirt zu werden. Gefällige Adressen bittet man niederzulegen Kirchstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Junge, sehr anständige und ansehnliche Mädchen, die als **Verkäuferinnen** in diversen Branchen conditionirten, suchen Stellung. Nachweis kostenfrei. J. Knöfel, Johannisg. 6—8 l. p.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als **Verkäuferin** oder auch als **Kellnerin** hier oder auswärts, welches gut rechnen und schreiben kann. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 31 im Hofe 2 Treppen.

Stellengesuche.

Mehrere sehr solide, gebildete und gewandte junge Mädchen von auswärts, als **Verkäuferinnen**, **Jungfern** oder zur **Unterstützung der Hausfrau**, suchen Stellen.

Näheres Kl. Fleischergasse 23, 1 Treppe rechts.

Ein nicht zu junges, anständiges Mädchen, welches die feine Küche im Hotel ersten Ranges erlernt hat, sucht eine Stelle als **Wirthschafterin** oder **Köchin**.

Näheres darüber Nicolaisstraße Nr. 41 parterre.

Ein Mädchen sucht zum 15. d. M. einen Dienst für häusliche Arbeit, große Windmühlenstraße 51, 2 Treppen.

Gesuch.

Eine Wirthschafterin, welche in der feinen Küche, so wie in allen weiblichen Arbeiten praktisch ist, sucht zum 15. März od. 1. April eine Stelle und stehen ihr auch die besten Atteste zur Seite. Zu erfragen Inselstraße Nr. 11 beim Hausmann.

Anzeige.

Eine Köchin, welche der Küche allein vorstehen kann, sucht Verhältnisse halber einen Dienst zum 1. März d. J. bei einer anständigen Herrschaft. Gefällige Offerten sind abzugeben Halle'sche Straße Nr. 7, im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein braves Mädchen, versehen mit guten Zeugnissen, sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Bei der Herrschaft Hainstraße Nr. 20, 4 Treppen zu erfragen.

Ein ordentliches Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit gern unterzieht, sucht sogleich oder 15. einen Dienst. Zu erfragen Halle'sche Straße 7, im Hofe quervor 1 Treppe rechts.

Ein junges, in allen weiblichen Arbeiten gebildetes Mädchen sucht eine Stelle als Hülfe der Hausfrau, auch würde dieselbe nicht abgeneigt sein, ohne Gehalt auf einem Rittergute die Landwirtschaft zu erlernen. Adressen bittet man unter M. C. in der Expedition des Tageblattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches hier schon gedient hat, sucht sogleich oder zum 15. einen Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Näheres zu erfragen große Fleischergasse Nr. 13.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen alter Hof Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein gutes starkes Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht bis 15. d. M. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Eisenstraße Nr. 14 im Kohlengeschäft.

Für ein Mädchen, nicht von hier, das in häuslichen Arbeiten erfahren ist und sich gern der Wartung von Kindern unterziehen würde, wird eine Stelle gesucht. Adressen bittet man Nicolaisstraße Nr. 8, 2 Treppen im Hofe bei Herrn Haubold niederzulegen.

Ein Ordnung liebendes Mädchen, welches die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, auch von ihrer Herrschaft empfohlen wird, sucht in einem anständigen Hause zum 1. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Werthe Adressen sind abzugeben Thomasgäßchen Nr. 11 bei Madam Ditto.

Ein anständiges Mädchen, welches in der Küche und allen häusl. Arbeiten wohlverfahren ist und gut empfohlen wird, sucht zum 1. März Dienst. Adr. bittet man Reichsstraße 8 im Schuhmachergewölbe bei Mad. Herrmann niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit und kann zum 1. März antreten. Zu erfragen bayrische Straße Nr. 1, 1 Treppe.

Ein ordentliches, in der Küche und häuslichen Arbeit erfahrenes Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst.

Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 1, 3 Treppen.

Ein Mädchen sucht zum 15. d. M. oder 1. März einen Dienst als Jungemagd oder auch für Küche und häusliche Arbeit.

Petersstraße Nr. 6, 3 Treppen bei der Herrschaft zu erfragen.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, welches sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht und auch im Kochen nicht unerfahren ist, sucht zum 1. März eine Stelle. Zu erfragen Hainstraße 23, 2 Treppen vorn heraus.

Ein reinliches, anständiges Mädchen sucht bis 1. März eine Stelle als Jungemagd. Zu erfragen bei der Herrschaft, Kloster-gasse Nr. 15 im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein Mädchen, von der Herrschaft gut empfohlen, sucht zum 1. oder 15. März eine Stelle als Jungemagd oder auch für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft, Mittelstraße Nr. 25, 2 Treppen links.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches in der Küche etwas erfahren ist, sucht einen passenden Dienst Ueber das Nähere wird H. Dörge im großen Blumenberg, wo sie noch im Dienste steht, Auskunft geben.

Ein junges flottes gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle als Jungemagd oder für Alles. Das Nähere Eisenstraße Nr. 24, Treppe links 1. Etage.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren sucht bei einer anständigen Herrschaft für Küche und Hausarbeit bis 1. März einen Dienst. Gerberstraße Nr. 49, im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann, auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht bis zum 1. März oder 15. bei einer anständigen Herrschaft engagirt zu werden. Adressen bittet man unter F. P. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im Schneidern, Platten und Serviren bewandert ist und von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 1. März eine Stelle als Jungemagd oder Ladenmädchen. Geehrteste Herrschaften werden gebeten, sich gr. Windmühlenstraße Nr. 29, 1. Etage zu bemühen.

Ein Mädchen sucht ein Unterkommen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Burgstraße Nr. 21 im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, welches im Schneidern und in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht einen Dienst als Jungemagd bis 15. Februar oder 1. März. Näheres Reichels Garten, alter Hof Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis 15. d. oder 1. k. Mts. einen Dienst für häusliche Arbeit und Kinder. Näheres bei ihrer jetzigen Herrschaft, Moritzstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Ein ordentliches reinliches Dienstmädchen sucht einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit zum 15. Februar oder 1. März. Reichsstraße Nr. 36 beim Hausmann.

Ein Mädchen,

welches der Küche allein vorstehen kann und sich der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum ersten März einen Dienst. Zu erfragen bei ihrer Herrschaft

Neumarkt Nr. 33, 1 Treppe hoch.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft zum 15. oder gleich. Reichsstraße 23, 1 Tr.

Eine perfecte Köchin sucht einen Dienst. Zu erfragen Nr. 5 Grimma'sche Straße am Hausstande.

Eine perfecte Köchin, welche ihr Fach gründlich versteht und auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht sofort oder zum Ersten einen Dienst.

Gütige Nachfrage Nicolaiskirchhof Nr. 5, 4 Treppen.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen sucht als Hausmädchen oder Küchenmädchen in einem Gasthaus zum 1. oder 15. März Dienst. Zu erfragen Böttchergäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Ein solides und ehrliches Mädchen aus dem Voigtlande, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht eine Stelle zur Aufsicht der Kinder oder als Stubenmädchen, wo möglich auf einem Rittergute. Der Antritt kann sofort erfolgen.

A. Lotthammer, Hofcapellist in Schleiz.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht zum 1. März oder 1. April eine Stelle als Jungemagd oder bei einer einzelnen Dame für Alles.

Gef. Adressen bittet man niederzulegen Brühl, Schwabe's Hof Nr. 65, Treppe D 2 Treppen.

Ein Mädchen vom Lande sucht bis zum 15. Febr. oder 1. März einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit.

Adressen bittet man unter A. H. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen, hier fremd, das als Stubenmädchen diente, sucht Dienst. Näheres Ritterstr. 39 bei Herrn Schneidermstr. Leidel.

Ein Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit mit annimmt, sucht 15. Februar oder 1. März einen Dienst.

Zu erfragen lange Straße Nr. 7, 2 Treppen rechts.

Ein anständiges Mädchen, welches geschickt in weiblichen Arbeiten, so wie im Platten und häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht sofort oder den 15. Februar einen Dienst als Jungemagd.

Adressen kl. Windmühlengasse 12 im Hofe rechts 1 Tr. rechts.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche erfahren ist und die häusliche Arbeit mit besorgt, sucht zum 1. März einen Dienst. Das Nähere Nicolaisstraße Nr. 34, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, das der Küche und jeder häuslichen Arbeit vorstehen kann, sucht einen Dienst zum 1. oder 15. März. Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 13 im Hofe 1 Treppe.

Ein gebildetes Mädchen, welches liebevoll mit Kindern umzugehen weiß, auch in mehreren weiblichen Arbeiten unterrichtet ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen.

Geehrte Adressen bittet man niederzulegen Ritterstraße Nr. 12 im Hofe links 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 2.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. März eine Stelle als Stubenmädchen oder in einem Bäckerladen. Weststraße Nr. 69, Siegels Haus 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen in gefesteten Jahren sucht Dienst zum 1. März als Köchin.

Zu erfragen Lehmanns Garten 2. Haus parterre rechts.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht einen Dienst bei Kindern. Zu erfragen Kloster-gasse Nr. 15, im Hofe rechts drei Treppen.

Ein
einen
Zu

Ein
Küche
Zu
Geschä

Ein
liche
Zu

Ein
sucht
Näher

Ein
Näher

Ein
Beschä
gasse

Ein
im H

Ein
wartun

Zw
nächst
nicht
aller

Blatte

Se
abgug

Ein
Nieder
Off

Se
kleines
Herrn

Se
Lois
Adr
geschä

Se
den
Adr
geschä

Se
Stube
O. S.

Se
kleines
Adr
straße

Se
18 J
od. J
100

Se
nung
oder

Se
Famil
womö
erbeten

Se
Vref
G. S.

Ein
zu 30
Zu

Ein
bis 1
litboq

Ein
und
Dff

Nr. 5

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. Febr. oder 1. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.
Zu erfragen Brühl Nr. 54—55, 2 Treppen links.

Ein Mädchen sucht Veränderung halber einen Dienst für Küche, welche sich auch etwas Hausarbeit unterzieht, zum 1. März.
Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 3 bei Herrn Heinze im Geschäft.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sucht den 15. d. M. einen Dienst.
Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 15 im Hofe 1 Treppe.

Eine Jungemagd, welche immer in achtbaren Familien gebient, sucht als solche zum 1. März oder April ein Unterkommen. Das Nähere Johannisgasse Nr. 4 u. 5, 3 Treppen bei der Herrschaft.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Näheres Fleischerplatz Nr. 2 im Hofe parterre bei Frau Rüblich.

Ein kräftiges Mädchen sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung im Scheuern und Waschen. Näheres H. Fleischer-gasse Nr. 10, 2. Etage rechts.

Ein Mädchen sucht Aufwartungen. Näheres Neukirchhof 9 im Hofe 3 Treppen.

Eine ordentliche Frau sucht für die Frühstunden noch eine Aufwartung. Gerberstraße Nr. 46 im Hofe rechts 2 Treppen rechts.

Wes = Local = Gesuch.

Zwei oder drei Zimmer zu Musterlagern feiner Kurzwaren auf nächste Michaelis-Messe und weiter, am Markt oder Petersstraße, nicht weiter als Hotel de Baviere. Genaue detaillierte Angaben aller Verhältnisse und Preis schriftlich bei der Expedition dieses Blattes sub W. F. & Co. niederzulegen.

Gesucht wird in der Reichstraße ein Wes-Gewölbe. Offerten abzugeben Brühl Nr. 65, 3 Treppen rechts.

Ein freundliches Comptoir nebst heller und trockener geräumiger Niederlage wird in der inneren Stadt zu miethen gesucht.
Offerten unter J. B. H. 32. Expedition d. Bl.

Gesucht wird zu Ostern von ein Paar stillen Leuten ein kleines Logis. Adressen beliebe man abzugeben Quersstraße bei Herrn Messerschmied S. Schwieger.

Gesucht wird in der inneren Stadt zum 1. April ein kleines Logis oder Stube und Kammer ohne Meubles.
Adressen sind abzugeben Grimma'sche Straße 36 im Ausschnitt-geschäft von G. A. Engelbrecht.

Gesucht wird zum 1. April von ruhigen pränumerando zahlenden Eheleuten ein kleines Logis.
Adressen mit Preisangabe sind Mauricianum Nr. 16 im Müngel-geschäft bei H. Gerold niederzulegen.

Gesucht wird ein freundliches Familienlogis, bestehend aus Stube, Stubenkammer, Küche. Mit Preisangabe unter Adresse O. S. H. 6 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von Leuten, die sich verheirathen wollen, ein kleines Familienlogis.
Adressen bittet man mit Preisangabe Ecke der Zeiger u. Emilienstraße bei Herrn Kaufmann Wagner abzugeben.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Familie, die 18 Jahre unverändert in einem Hause gewohnt hat, zu Ostern ob. Johanni ein Logis in der inneren Stadt in dem Preise von 100—150 \mathfrak{f} . Adr. übernimmt Hr. Kaufm. Größt, Ritterstr. 12.

Gesucht wird von einer zahlungsfähigen Familie eine Wohnung für 80 bis 150 \mathfrak{f} , womöglich in der Dresdener, Marien- oder Halle'schen Vorstadt durch Carl Schubert, Reichstr. 13

Gesucht wird zu Ostern von einer anständigen Witwe ein Familienlogis nahe der Stadt gelegen im Preise von 90—120 \mathfrak{f} , womöglich mit freier Aussicht und Sonnenseite. Adressen werden erbeten in der Conditorei von Hennesdorf im Gewandgäßchen.

Gesucht wird von einer Witwe ein Logis. Preis 60—80 Thlr. Adr. sind unter der Chiffre G. S. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Paar pünktlich zahlende Leute suchen ein freundliches Logis zu 30 bis 40 Thlr. zu Johanni.
Zu erfragen beim Schuhmachermeister C. Bauer.

Eine solide ruhige Familie sucht zu Ostern ein Logis von 50 bis 100 \mathfrak{f} . Adressen lege man gef. bei Herrn C. A. Waltherr, lithographische Anstalt, Reichstraße, Kochs Hof, nieder.

Sommerlogis = Gesuch.

Eine anständige Wohnung von ca. 3 Zimmern nebst Zubehör und Garten, freundlich gelegen, wird gesucht.
Offerten nebst Preisangabe nimmt entgegen der Hausmann in Nr. 5 Katharinenstraße.

Ein Garçon = Logis

(Stube und Kammer) wird zum 1. März zu miethen gesucht. Gefällige Adressen bittet man unter G. S. Weststraße Nr. 67, 1 rechts niederzulegen.

Gesucht wird ein unmeublirtes Stübchen im Preise von 16—18 \mathfrak{f} . Adressen niederzulegen Reichstraße, Kochs Hof, Schuhmacherstand bei Däncke.

Ein meublirtes Logis,

bestehend aus 2 Stuben und 1 Kammer (ohne Bett) in der inneren Vorstadt wird für Ostern zu miethen gesucht.

Adressen unter H. u. G. in der Expedition d. Bl.

Eine meublirte Stube mit Hausschlüssel wird pr. 1. März von einem zahlbaren Herrn bei einer reinlichen und soliden Familie zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe sind in der Restauration des Herrn Schneemann abzugeben.

Gesucht wird sogleich eine heizbare Stube. Adressen abzugeben Poststraße Nr. 4, 1 Treppe.

Gesucht wird von einem soliden Frauenszimmer ein heizbares Stübchen. Adr. Magazingasse Nr. 5 parterre abzugeben.

Pianoforte = Vermietbung.

Ein Pianino und ein Tafelform Dorotheenstr. 6 part. links.

Zu vermieten steht billig ein gutes Pianoforte vom 15. Februar d. J. an.

Das Nähere Alexanderstraße Nr. 2, zwei Treppen.

Ein großer Garten nebst Logis, für einen Gärtner passend, ist auf mehrere Jahre unter leicht erfüllbaren Bedingungen zu verpachten.

Wo? wird Herr Helbig, große Fankenburg, die Güte haben mitzutheilen.

Gärtchen

sind zu vermieten in Gerhards Garten. Näheres beim Gärtner daselbst.

Zu vermieten ist von jetzt an oder später der an der bairischen Straße Nr. 3 gelegene Kohlenschuppen nebst Vorplatz. Alles Nähere Kohlenstraße Nr. 3 im Comptoir.

Eine Localität, bestehend in Comptoir, Niederlagen, Böden mit Aufzug 1 Treppe u. Benutzung des großen Hofraums, innere Stadt u. an der Promenade gelegen, ist ganz od. einzeln zu vermieten durch d. Local-Comptoir, Hainstr. 21.

Als Comptoir oder fein meublirtes Garçonlogis ist Georgenhalle am Ritterplatz 1. Etage rechts 1 od. 2 Piecen zu vermieten.

Eine geräumige Familienwohnung in 3. Etage ist sofort oder von Ostern an zu vermieten Poststrasse No. 15/16 und Näheres daselbst 1 Treppe hoch zu erfragen.

Vermietbung.

Eine elegante Familien-Wohnung mittler Größe, freundlichster Lage der Stadt, zu Ostern oder früher zu vermieten und Näheres unter Q. 360. durch die Exped. d. Bl.

Im Hause Nr. 4 in der Rosenthalgasse wird zu Ostern die vierte Etage, bestehend in 6 Stuben nebst Küche und Kammern etc., frei, die unter Umständen auch in zwei Abtheilungen mit je drei Stuben nebst Zubehör vermietet werden kann.

Näheres Carlstraße Nr. 1, Purlfürst's Haus.

Zu vermieten ist von Ostern ab ein kleines Parterre-Logis Kohlenstraße Nr. 3.

Zu vermieten ist eine Parterrewohnung von 3 Stuben nebst Zubehör und Garten für 90 \mathfrak{f} , ein kleineres Logis für 52 \mathfrak{f} Zeiger Straße Nr. 34.

Zu vermieten und Verhältnisse halber noch zu Ostern zu beziehen ist eine gut eingerichtete 3. Etage von 5 Stuben nebst Zubehör, im Preise von 220 \mathfrak{f} . Das Nähere daselbst Königsstraße Nr. 10, 3. Etage.

Ein Logis vorn heraus ist zu vermieten

Burgstraße Nr. 23.

Zu vermieten ist eine zweite und eine dritte Etage, jede mit 5 Stuben nebst Zubehör, beide neu gemalt, Emilienstraße Nr. 1 parterre rechts.

Zu vermieten sind 2 große freundliche Logis im Preise von 280 und 240 Thlrn.

Adv. Glösecke, Naundörfschen Nr. 4.

Ein freundliches Logis ist zu vermieten Grenzgasse. Nähere Auskunft ertheilt Herr Cassirer Glöckner bei Becker u. Comp., Ecke der Hainstraße oder Grenzgasse Nr. 10 im Parterre.

Zu vermieten ist eine noble 2. Et. von 7 Zimmern u. Zubeh. u. eine 1. Et. von 8 Zimmern u. Zubeh. in der Nähe des Schützenhauses durch das **Local-Comptoir**, Hainstraße 21.

Zu vermieten ist von Ostern ab in einem noblen Hause der Zeiger Vorstadt eine 2. Et. von 7 Zimmern u. Zubeh. für 240 fl durch das **Local-Comptoir**, Hainstraße 21.

Zu vermieten ist eine elegante hohe Parterre-Wohnung mit Garten für 300 fl , eine geräumige sehr anständig eingerichtete 3. Etage für 225 fl und noch einige andere dergl. in der Nähe des Bayerschen Bahnhofes, eine große 2. Etage in der Petersstraße zu 400 fl , einige freundliche Wohnungen in der Schützenstraße, Mittagsseite, Parterre, 1. und 3. Etage, 200 bis 150 fl , eine dergl. in 2. Etage, Frankfurter Straße für 180 fl und andere mehr, ist zu vermieten beauftragt das Agentur-Geschäft von **Carl Schubert**, Reichstraße 13.

Zu vermieten ist in Reudnitz von Ostern d. J. ein hohes Parterre von 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör und mit Benutzung des Gartens.
Näheres Reudnitz, Heinrichstraße bei **Rieschmann**.

Eine 1. Etage in Lindenau ist von Ostern ab zu vermieten in unmittelbarer Nähe des Gasthofes mit 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Vorfaal u. dergl. für den jährlichen Zins von 50 Thaler. Es würde sich dieses Logis wegen seiner schönen Lage und günstigen Omnibus-Gelegenheit ganz besonders zum jährlichen Aufenthalt für ein städtische Familie eignen.
Auskunft ertheilt der

Zimmermeister **C. S. Perlig**
in Leipzig
am bayerischen Bahnhof.

Ein Logis als Astermiete ist zu vermieten an Leute ohne Kinder, Sonnenseite, vorn heraus, Preis 80 fl . Näheres bei **S. F. Kind**, Dresdner Straße, Stadt Dresden im Gewölbe.

Als Sommer-Logis oder auch fürs ganze Jahr zu vermieten ist die erste Etage des Hauses Nr. 183 in Lindenau in der Nähe der Richterschen Restauration und ist das Nähere daselbst zu erfragen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine freundlich fein meublierte Garçonwohnung Promenadenstraße Nr. 13, Hinterhaus 2. Etage.

Zu vermieten ist eine ausmeublierte freundliche Stube vorn heraus, separat mit Hausschlüssel, meßfrei, an Herrn Hainstraße Nr. 17, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist ein meubliertes Stübchen an einen ledigen Herrn Katharinenstraße Nr. 10, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube an einen Beamten oder Kaufmann Georgenstraße Nr. 5 parterre rechts.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube an 1 oder 2 Herren (Sonnenseite) Schützenstraße Nr. 25 rechts.

Zu vermieten ist eine Stube ohne Meubles an 2 Damen oder Herren; auch ist daselbst eine Schlafstelle offen für einen Herrn, Weststraße 69 (hinter der Kirche) 4 Treppen bei Hoppert.

Zu vermieten ist eine schöne Stube Neumarkt Nr. 4, 4 Treppen, für Herren oder Damen.

Zu vermieten ist sogleich eine gut meublierte Stube Burgstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Ein meubliertes Wohn- und Schlafzimmer ist Frankfurter Straße Nr. 72, 1. Etage an einen oder zwei Herren zu vermieten.

Auf dem Neumarkt Nr. 9 in der 3. Etage ist eine meßfreie Stube mit Kammer an einen ledigen Herrn zu vermieten.

Eine große fein meublierte Stube nebst einer kleineren dergl. ist sofort oder 1. März zu beziehen Schützenstraße 25, 3. Et. links.

Stephans Restauration

Außerdem empfehle ich geehrten Gesellschaften ein Zimmer extra zur gefälligen Benutzung.
Heute Abend saure Kaldaunen im blauen Hekt. A. Maue.

Heute Abend Karpfen bei G. Vogel am Barfußberg.

Stadt Malland. **Heute Abend Schöpsenbraten mit gefüllten Zwiebeln.**

Heute Schlachtfest bei C. Mahn, Hainstraße Nr. 14.

Heute Schlachtfest bei Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Restauration in Tscharmanns Hause. **Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.**

Heute Schweinsknochen mit Klößen bei Hesse, Klostersgasse Nr. 4.

Ein junger solider Mensch kann ein sehr freundliches Logis, Stube und Schlafkammer, sehr billig ermie then
Zeiger Straße Nr. 17, 2 Treppen.

Eine schöne große Parterrestube nebst Schlafstube ist sogleich oder 1. März an zwei Herren von der Handlung oder Beamte zu vermieten. Zu erfragen Münggasse Nr. 18 parterre.

Kupfergäßchen Nr. 10, 2 Treppen ist vom 1. April ab ein Hinterlogis ohne Meubles an eine einzelne Person anderweitig zu vermieten.

Eine fein meubl. Wohn- und Schlafstube ist sofort oder zum 15. d. zu vermieten Petersstraße Nr. 40, 1 Tr. rechts.

Eine unmeublierte Stube nebst Alkoven ist zum 1. April zu vermieten Schützenstraße Nr. 25 rechts.

Eine große heizbare Stube ist sofort zu vermieten
Kohlenstraße Nr. 2 parterre.

Ein separates, gut heizbares, freundlich meubliertes Stübchen ist an ein solides Mädchen zu vermieten
Kleine Burggasse Nr. 10, 2 Treppen.

**Eine Schlafstelle ist sofort zu vermieten
Gewandgäßchen Nr. 1, 2 Treppen.**

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen Reudnitz, Seitengasse Nr. 61, 1 Treppe, alter Turnplatz.

**Offen ist eine Schlafstelle an Herren
Hainstraße Nr. 17, 4 Treppen links.**

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren
Petersstraße Nr. 23 im Hofe 3 Tr.

Offen sind einige Schlafstellen für Herren. Preußergäßchen Nr. 13 parterre zu erfragen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn mit Kost
Dresdner Straße Nr. 49, 1 Treppe.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Kupfergäßchen Nr. 4 im Hofe 2 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Dresdner Straße Nr. 7 im Hofe links 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Petersstraße Nr. 18 im Hofe quer- vor 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen
alte Burg Nr. 13 parterre links.

Offen ist Stube und Kammer für eine Miethbewohnerin, sei es Witwe oder Mädchen, Grimma'sche Str. 31 im Hofe links 3 Tr.

Mittwoch Abend

selbstgebackene Pfannkuchen, wozu ergehenst einladet
Ernst Gehrmann, Hôtel garni, Thomaskirchhof 19.

Die Restauration von A. Keil am Neumarkt

empfehle einem geehrten Publicum das vorzüglichste echt Bayerische Bier à Seidel 18 Pf., eben so das rühmlichst bekannte, von ihr bis jetzt allein geführte Medinger Lagerbier à Seidel 15 Pf.
NB. Heute Abend Wiener Rostbraten.

Restauration zum Wintergarten.

Heute Schweinsknochen mit Klößen u. Das Nürnberger Bier ist bestens zu empfehlen.

vis à vis Hôtel de Saxo. Heute ladet zu Allerlei mit Cotelettes ergehenst ein
Louis Stephan.

Walhalla, Klostersgasse No. 9, 1. Etage.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen; zugleich mache ich auf mein wirklich ausgez. voigtl. Bier aufmerksam. T. E. Krätzschar.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut ergebenst ein
Nürberger und Limbacher ausgezeichnet. J. G. Spreer, gr. Fleischergasse 7.

Schweinsknochen mit Klößen, so wie sehr feines Vereinsbier empfiehlt für heute Abend
C. Martin, Plauenscher Platz Nr. 1.

Heute Abend Schweinsknochen bei G. A. Prager im großen Reiter.
Das Bayerische so wie Vereinsbier sind ganz besonders zu empfehlen.

Grüne Linde. Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
Das Bier ist ausgezeichnet. A. Vietge.

Morgen Schlachtfest bei J. G. ter Vooren, Schloßgasse Nr. 3.

Von heute an verschenke ich echt Weisensefser
Lagerbier à Töpfchen 13 Pf., Plauensches Vereins-
Lagerbier 15 Pf.

Jaenigen, Weststraße 66.

Verloren wurde an den Thonbergstraßenhäusern ein Stock
mit weißer Eisenkrücke. Der ehrliche Finder wird gebeten,
denselben gegen gute Belohn. im Gasthaus z. grünen Baum abzug.

Verloren gegangen ist im Odeon am Sonnabend bei dem
Kränzchen ein rothes Korallenkreuz. Gegen Dank und angemessene
Belohnung abzugeben hohe Straße Nr. 11 bei Hrn. Mühlberg

Verloren: Ein Pelztragen von Herz zwischen dem
Magdeburger Bahnhof und dem Hotel de Pologne.
Wer denselben Bahnhofstraße Nr. 17, 3 Tr. hoch
abgibt, erhält gute Belohnung.

Verloren wurde am Sonntage ein grünseidner Regenschirm
mit Horngriff (Haken) und hölzernem Stab in der Nähe der
Restauration Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Um gütige Rückgabe gegen Dank und 1 fl Belohnung wird
dringend gebeten in genannter Restauration.

Verloren wurde Sonntag Abend ein Pelztragen zwischen
Plagwitz u. Frankf. Thor. Abzug. gegen Belohnung Weststr. 50 part.

Verloren wurde Sonntag Abend ein Pelztragen. Gegen
Belohnung abzugeben Centralstraße 3, 3 Treppen links.

Verloren wurde den 3. Febr. früh ein grüner Geldbeutel mit
Stahlperlen und Bügel von der Reichstraße bis zur Pauliner-
kirche. Gegen Belohnung abzugeben beim Hausmann Weiske,
Quergebäude, Reichsplatz.

Eine goldene Broche ist gestern Nachmittag von der
Inselstraße durch die Insel in die Lauchart Straße und von da
auf den Bayerischen Bahnhof verloren.

Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung ab-
zugeben Inselstraße Nr. 14 parterre links.

Den 1. Februar ist auf der Connewitzer Chaussee ein Visiten-
kartentäschchen verloren gegangen, enthaltend einige Visitenkarten,
Notizen und ca. 6 fl in Cassenanweisungen.

Gegen Belohnung abzugeben Caserne C. 25.

Am 3. d. M. wurde von einem Dienstmädchen auf dem Wege
von Plagwitz nach dem Gasthof zu Lindenau ein schwarzes
Damenmäntelchen verloren.

Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen 1 Thaler Be-
lohnung in der Restauration Neumarkt Nr. 11 abzugeben.

Entlaufen ist am 3. Febr. ein großer schwarzer Hund, Jagd-
race, mit Kette, weißer Brust und halber Ruthe, auf den Namen
Rappo hörend. Gegen Belohnung abzugeben beim Hausmann
Liebernickel, Gerichtsweg Nr. 5 und 6.

Verlaufen hat sich seit einigen Tagen ein schwarz- und weiß-
gefleckter großer Kater, auf den Namen „Mücke“ hörend.

Wer ihn zurückbringt, erhält eine gute Belohnung Neukirchhof
Nr. 16, 3 Treppen.

Am 4. Febr. ist ein Canarienvogel entflohen. Um gef. Rück-
gabe gegen Belohnung wird gebeten Barfußberg Nr. 25.

Die Liquidation der früheren Firma Pincas Scher-
messer & Sohn in Brody und Jassy ist vollständig
beendet und ersuchen wir diejenigen Herren, die irgend eine recht-
liche Forderung an gedachte Firma noch geltend zu machen haben,
sich längstens bis zum 1. Mai 1861 an uns deshalb gefälligst
zu wenden.

Brody, 1. Februar 1861.

Schermesser Margulies & Wohl.

Der Herr, welcher am Sonnabend Abend eine Flasche
Rosolio Dianiso von mir entnahm, wird höflichst ersucht,
sich wegen Aufklärung eines Irrthums zu mir zu bemühen.

J. Oscar Berl.

Aufforderung.

Um gefällige Rücksprache wegen der am 2. d. M. in einem
erst unrichtig abgegebenen, dann an mich gelangten Couvert vor-
gefundenen

13 fl 13 kr , nicht — wie im Couvert anonym angegeben —
16 fl 13 kr , „Cassenrest einer früheren Gesellschaft“ als
Geschenk an die Armenkasse,

bitte ich ergebenst. — Leipzig, am 4. Febr. 1861.

Moris Trinius, derzeit Cassirer der Armenanstalt.

Ist es nicht Pflicht eines redlichen Advocaten, sein Mandat
sofort wieder aufzugeben, sobald derselbe sich überzeugt hat, daß
sein Client ihn mit einer faulen Sache betraut hat, damit sein
Renommé nicht leide? — Man bittet um Antwort.

Frankfurt. F.

Ich glaube! ich vermuche! Dich errathen und verstanden zu
haben! — Führt eine heilige Pflicht Dich zu mir zurück, so sehe
ich mit Sehnsucht dem Augenblick entgegen — wo jeder Zweifel
schwindet.

E. J. Wenn auch der Vorname — ie nicht stimmt, so habe
doch innigste Theilnahme. R. J.

An W. Wenn Leute, die eine St. & K..... zum Ge-
burtstag schicken, in die Kategorie derjenigen gehören sollen, die
damit umzugehen verstehen, d. h. deren Verwendung kennen, ohne
sie gerade selbst zu handhaben, so hat Herr W. insofern Recht,
als sie eben dadurch am Besten wußten, daß genannte Gegen-
stände in den Händen des Empfängers am geeignetesten Plage
waren.

Altensburg

Strazze II

ladet die Herren Strazzer I. und III. zur Schlachtschüssel
auf nächsten Donnerstag Abends 8 Uhr freundlichst ein.

Wurstsuppe, wie die Mahnung höchst pikant. — Wohnung
bekannt. —

Dem Schriftseher Herrn Julius Hecht ein Hoch!
von A. und Sch.

Viel Glück und Segen der Frau Auguste B... zum heuti-
gen Feste. Ungenannt.

Mercur.

Gente Uebung im Sambrinus. D. V.

Für die meinem Herzen so wohlthuende Theilnahme bei dem
mich betroffenen Unglück sage ich Allen meinen tiefgefühltesten
Dank.

Hermann Kiepling,
Seidenfärber.

Inniger Dank. Wenn dem Unglücklichen mitleidige Herzen
so freundlich und liebevoll entgegen kommen und helfen wie mir,
dies bleibt für das ganze Leben eine freudige Erinnerung. Herrn
kais. russ. Collegienrath und Generalconsul Ritter Ernst Tom
Have, welcher mir durch edle Bemühungen so bedeutende Erleich-
terungen verschaffte; Herrn Prof. Dr. Günther, welcher so Großes und
Gütiges an mir gethan; die Wohlh. israelitische Gemeinde, sowie
deren Armenkasse, welche so aufopfernd für mich gesorgt; Herrn
Reichel, welcher mir durch künstlichen Ersatz meiner Arme meine
alten Tage erleichtert hat; allen den freundlichen Herren, welche
sich so barmherzig meiner durch Sammlungen annahmen und
für mich gesorgt haben, Ihnen allen die Sie mir ein sorgenloferes
Alter bereitet, Ihnen Allen sage ich aus tiefster Seele den innigsten und
besten Dank! Möge Ihnen Gott viele tausendmal vergelten, was
Sie an mir Unglücklichen gethan; ich will Zeit meines Lebens
beten für Leipzig und in Erinnerung behalten, was mir daselbst
Gutes geschehen.

J. Oppenheim,

